



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Neuwied



Denkmalverzeichnis Kreis Neuwied

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist die im Auftrag des Kulturministeriums 1997 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ im Landkreis Neuwied.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet. Die überarbeitete Denkmalliste ist durch die Angabe des aktuellen Datums stets gekennzeichnet. Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein. Hinweise und Korrekturen dazu sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie diese an die Geschäftsstelle Inventarisierung der Direktion Landesdenkmalpflege.

Im Denkmalverzeichnis der Stadt werden die Angaben zu den Kulturdenkmälern im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Einzeldenkmäler und bauliche Gesamtanlagen wie Kirchen und Schlösser, Stadt- und Ortsbefestigungen, Ortskerne sowie Denkmalzonen sind dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Gemeindeübergreifende Streckendenkmäler

Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874

Zugehörige Bestandteile in den folgenden Gemeinden:

Bad Ems
Bendorf
Höhr-Grenzhausen
Neuwied (Bauliche Gesamtanlage)

Anhausen

Ev. Pfarrkirche, ehem. St. Maria Kirchstraße 3

spätromanische Basilika, 2. Viertel 13. Jh.

Mittelstraße 24

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Schulstraße 2

ehem. Schule, klassizistischer Walmdachbau, Bruchstein, 1852/53

Gemarkung

Burg Braunsberg

Ruine, langgestreckte Anlage; Forsthaus 1899

Kriegerdenkmal Bergstraße, östlich der Ortslage

Denkmal für die Gefallenen 1866 und 1870/71, 1910

Asbach

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius Hauptstraße

Westturm, um 1230; neugotisches Langhaus, 1867-71, Architekt V. Statz, Köln, 1945 zerstört, 1946-51 verändert wiederaufgebaut; Sandsteinkreuz, um 1800 (?); zahlreiche Grabkreuze, 17. und 18. Jh.

Flammersfelder Straße

Wegekreuz, bez. 1865

Hauptstraße 32

stattliches Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, wohl noch 17. Jh.

Hauptstraße 35

sog. Alte Apotheke, stattliches Wohn- und Geschäftshaus in neugotischen Formen, um 1860

Hospitalstraße 27

Fachwerk-Quereinhaus, 19. Jh.

Marktstraße 16

Hofanlage; Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, Fachwerkscheune, 19. Jh.

(bei) Müllerstraße 4

Wegekreuz, Sandstein, bez. 1877

(hinter) Wallstraße 1 und 3

Abschnitt der mittelalterlichen Wallanlage

(bei) Wallstraße 2

Abschnitt der mittelalterlichen Wallanlage

Wallstraße/ Ecke Bitzenstraße

sechs barocke Grabkreuze, in die Anlage des Kriegerdenkmals integriert

Gemarkung

Wester 3

Hofanlage, ehem. Zehnthof (?); Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Fachwerkscheune 18./19. Jh.

Asbach - Altenburg

Gemarkung

Kaltehöhe, südlich von Altenburg

Fachwerkhaus einer Hofanlage, tlw. verkleidet, 18. und 19. Jh.

Asbach - Bennau

(vor) Basaltstraße 17

Wegekreuz, um 1880

Asbach - Büsch

Büsch, südöstlich von Büsch an der Straße nach Asbach

Wegekreuz, Sandstein, bez. 1869 (?)

Büsch 11

stattlicher Wohnteil eines Fachwerk-Quereinhauses, tlw. verkleidet, 18. Jh.

Asbach - Drinhausen

Zum Bierkeller 12

Hofanlage; kleines Fachwerkhaus mit Niederlass, im Kern 17. Jh., Fachwerkanbau und Fachwerkscheune, 19. Jh.

Asbach - Ehrenstein

Kloster Ehrenstein Kreuzbruderweg 1

spätgotische Dreifaltigkeitskirche, wohl 1477 und 1486; vom Klosterquadrum nur der im Kern spätgotische Westtrakt erhalten, wohl 1495, mit Resten des ehem. Kreuzgangs; vor der Kirche Kreuz, bez. 1694

Gemarkung

Burg Ehrenstein

Ruine, Umfassungsmauern bis 8 m Höhe, Wohngebäude bis 2. Geschoss sowie Rundturm und Schalenturm der spätestens im 14. Jh. errichteten, 1623-34 zerstörten Anlage; Geschützturm, 16. Jh.

Wegekappelle nordwestlich von Ehrenstein an der Straße nach Neustadt

Putzbau mit Dachreiter, bez. 1761

Asbach - Germscheid

Bonner Straße 32

Zweiseithof, 2. Hälfte 19. Jh.; Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, Fachwerkscheune

(zwischen) Ringstraße 28 und 30

Wegekappelle; kleiner Putzbau 18./19. Jh. als Kriegergedächtnis 1. und 2. Weltkrieg

Asbach - Heide

Gemarkung

Unglückskreuz südlich der Ortslage an der Straße nach Altenburg

Schaftkreuz, bez. 1888

Asbach - Hussen

Asbacher Straße 5

stattliches Fachwerkhaus, 18. Jh., im 19. Jh. verbreitert

Asbacher Straße 14

Wohnhaus mit Zierverschieferung, 2. Hälfte 19. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune und 2. Nebengebäude

Asbach - Köttingen

Bennauer Straße 6

Fachwerk-Quereinhaus, im Kern 17. Jh., erweitert im 18. Jh. und später

Asbach - Krumbach

Krumbach 8

Fachwerk-Quereinhaus, 18. Jh.

Asbach - Limbach

Kath. Kirche Altenkirchener Straße

dreischiger gotisierender Saalbau, 1889; Kreuzigungsgruppe, bez. 1859 und 1909

Altenkirchener Straße

Kriegerdenkmal 1914/18 mit Christusfigur; auf dem Friedhof

Im Winkel 12

kleines Fachwerk-Quereinhaus mit Niederlass, 19. Jh.

Asbach - Löhe

(hinter) Eitorfer Straße 4

Wegekreuz, bez. 1888

Eitorfer Straße 13

stattliches Fachwerkhaus, um 1800

Eitorfer Straße 19

zweizoniger Wohnteil einer Hofanlage, Zierfachwerk 18. Jh.

Eitorfer Straße 20

Dreiseithof; Wohnhaus mit Zierverschieferung, 2. Hälfte 19. Jh., Vorgarten mit Einfriedung, Hofbäumen und Wegekreuz

Asbach - Niedermühlen

Kath. Wallfahrts- und Rektoratskirche zur Schmerzhafte Muttergottes Zur Wallfahrtskapelle

achtseitiger gotisierender Zentralbau, 1892/93, Architekten Carl Rüdell und Richard Odenthal, Köln, Chor 1861/62, Architekt V. Statz, Köln

Niedermühlen 2

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 19. Jh.

Asbach - Oberplag

(bei) Am Spielhügel 17

Wegekreuz, bez. 1884

Im Weidchen 3

zweizoniger Wohnteil eines Quereinhauses mit Niederlass, Fachwerk 18. Jh.

Asbach - Parscheid

Parscheider Straße 3

Fachwerkhaus mit Niederlass, tlw. verkleidet, 18. Jh.

Parscheider Straße 19

Hofhaus einer ehem. ritterschaftlichen Hofanlage; stattlicher Krüppelwalmdachbau, im Kern vor 1700

Asbach - Rindhausen

Rindhausener Straße 11

Fachwerk-Quereinhaus, Mitte oder 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Rindhausener Straße 20

Wegekreuz, Sandstein, bez. 1881

Asbach - Schöneberg

Gemarkung

Diefenau 1

siebenachsiger eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, Ende 18. Jh. oder 1800

Kath. Kapelle Ütgenbach (St. Florinus) südwestlich von Schöneberg im Wald an der K 69 (zwischen Heide und Krankel)

kleiner Saalbau, 12. Jh.

Asbach - Sessenhausen

(bei) Sessenhausen 7

Wegekreuz, bez. 1878

Asbach - Thelenberg

(bei) Thelenberg 8

Wegekreuz, Holz, 18./19. Jh.

Gemarkung

Thelenberger Mühle südwestlich des Ortes

Fachwerkhaus mit Nebengebäuden, 18.Jh.

Bad Ems

- Bestandteil 'Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Bad Hönningen

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Kirchstraße

urspr. barocker Saalbau, 1718-20, Ostturm 1788, Erweiterung mit Seitenschiffen und Querschiff, 1919/20

Am Güterbahnhof

Wasserturm (?) der Kali-Werke, Backsteinturm auf quadratischem Grundriss, um 1920/30

Am Paffelter

Wegekreuz, barock, bez. 1704; Kriegerdenkmal 1914/18, bez. 1939; auf dem Friedhof

Auf dem Plänzer 2

Wohnhaus, repräsentativer Putzbau, expressionistisch beeinflusste Reformarchitektur, um 1920/30

Hauptstraße o. Nr.

Mansarddachbau, 1741, im 19. Jh. überformt, polygonaler Kapellenanbau, bez. 1569; Scheune, 1765 (Bauliche Gesamtanlage)

Hauptstraße 44

dreigeschossiges Wohnhaus, Mittelerker, Jugendstildekor, um 1905

Hauptstraße 46

Wohnhaus, repräsentativer Putzbau, viergeschossiger Eckturm mit Fachwerkobergeschoss, um 1900

Hauptstraße 74a

repräsentatives Wohnhaus, Neurenaissance, um 1900

Hauptstraße 130

Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, Mansarddach

Hauptstraße 162

sog. Hohes Haus, ehem. Wohnturm; dreigeschossiger Putzbau, im Kern 14./15. Jh.

Hellingsgasse 8

stattlicher barocker Mansarddachbau, bez. 1725

Hofstraße 6

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

(in) Kirchstraße 7

von einem Wohngebäude des 18. Jh. ein tonnengewölbter Keller sowie das Mauerwerk des Erd- und 1. Obergeschosses erhalten

Kreuzgasse 2

kleines Fachwerkhaus, bez. 1748

Kreuzgasse 12

winkelförmiges Fachwerkhaus, um 1750/60

Marktstraße 8

sog. Haus Lacher, ehem. Freiadels Hof; Fachwerkhaus, Mansarddach, 1. Hälfte 18. Jh.

Marktstraße 12

Burghaus; stattlicher Putzbau, 1. Viertel 17. Jh.

(vor) Melkenweg 1

Wegekreuz, Balkenkreuz, bez. 1630

Neustraße 20

Fachwerkhaus, 1. Hälfte 17. Jh.

Neustraße 52

dreigeschossiger Putzbau

Schmiedgasse 7

Wohn- und Gasthaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1610, Querflügel, bez. 1620

Waldbreitbacher Straße 90

sog. Mönchshof, stattlicher barocker Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., die Anlage im Kern älter; profanierte Kapelle

Gemarkung

Hof Homborn nördlich der Ortslage

stattliche Hofanlage; repräsentativer Bruchsteinbau, wohl Mitte 19. Jh., Backstein-Dachgeschoss wohl Ende 19. Jh, Bruchstein-Wirtschaftsgebäude, 1. Hälfte oder Mitte 19. Jh.

Schloß Arenfels

mittelalterliche Burg, vor 1259, im Kern erhalten, ab 16. Jh. zum offenen Schloss umgebaut, 1849-55 romantisch gotisiert, Architekt E. F. Zwirner; Gesamtanlage mit Schlossberg und Schlossgarten, Wandbrunnen 1677, ehem. Kavaliershause Belhombre, Fachwerkbau, um 1800, eisernem Laubengang zur waldartigen Anlage sowie neugotischem Bedienstetenwohnhaus (Schloßweg 3)

Bad Hönningen - Ariendorf

Burg Ariendorf Rheintalstraße 6

gotisierender Bau, 1840er Jahre wohl unter Verwendung älterer Bauteile, Architekt E. F. Zwirner

Burg Ariendorf Ariendorfer Straße 18

gotisierender Bau, 1840er Jahre wohl unter Verwendung älterer Bauteile, Architekt E. F. Zwirner

Kath. Kapelle St. Johann Baptist (gegenüber) Ariendorfer Straße 17

kleiner Saalbau, 1712

Ortskern Burg, Kapelle, Ariendorfer Straße 10, 13, 14, 17, 19, Bergstraße 2 (Denkmalzone)

südlich anschließend an die Burg charakteristisches Straßenbild aus Kapelle und mehreren Fachwerkanwesen des 18. und 19. Jh.

Ariendorfer Straße 4

stattliches zweiflügliges Anwesen; Fachwerkbau, angeblich 1746, Querflügel wohl etwas jünger

Ariendorfer Straße 17

Winkelhof; Fachwerkhaus, 18. Jh., Fachwerk-Wirtschaftsteil wohl etwas jünger

Ariendorfer Straße 19

stattliches Fachwerkhaus, bez. 1710

Ariendorfer Straße 21

schmales Fachwerkhaus, 18. Jh.

Bergstraße 3

Fachwerkhaus, 18. Jh.

(bei) Bergstraße 6

Kriegerdenkmal 1914/18

Rheintalstraße 2

stattliches Fachwerkhaus, Mansarddach, angeblich 1763

Rheintalstraße 2 und 5, Ariendorfer Straße 4 (nur Altbau) "Ariendorfer Rheinufer" (Denkmalzone)

drei stattliche Anwesen des 18. Jh. mit repräsentativen Fachwerkwohnhäusern

Gemarkung

Pegelturm nordwestlich der Ortslage (an der B 42)

kleiner runder Turm, Kegeldach, bez. 1900

Bad Hönningen - Girgenrath

(gegenüber) Girgenrath 2

Kapelle, Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Girgenrath 8

Fachwerkhaus, 1. Hälfte 19. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune, um 1900

Bendorf

- Bestandteil 'Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Bonefeld

Wasserstraße 12

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Breitscheid - Hollig

Gemarkung

Fockenbachsmühle südöstlich der Ortslage im Fockenbachtal

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Breitscheid - Siebenmorgen

Dasbacher Straße/ Abzweigung Marienstraße Kath. Kapelle St. Quirin

kleiner Bruchsteinbau, 1877

Breitscheid - Verscheid

Kath. Kapelle Zu den Sieben Schmerzen Mariä Waldbreitbacher Straße 18

Saalbau in spätgotischen Formen, wohl 1615

Bruchhausen

Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Johann Baptist Kirchstraße

vierteiliger Baukomplex auf unregelmäßigem Grundriss, 13.-17. Jh.; Westturm und Langhauswände 2. Viertel 13. Jh., spätgotischer Chor, Vorbau 1682; mehrere alte Grabsteine, z.T. in der Umfassungsmauer des Kirchhofs; vor der Kirche Bildstock, bez. 1742

Ortskern Orsberger Straße 1, 2-10 (gerade Nrn.), Kirchstraße 1-9 (ungerade Nrn.), 4-12 (gerade Nrn.), Marienbergstraße 6, 8 (Denkmalzone)

überwiegend freigelegte Fachwerkhäuser des 17. -19. Jh.

Kirchbergstraße 3

sog. Burg, Hofanlage mit heterogenem Baubestand; Nr. 28: Putzbau mit Fachwerkvorbau, im Kern evtl. noch spätmittelalterlich, Nr. 26: Bruchsteinwohnhaus bez. 1752; Gesamtanlage mit Wirtschafts- und Wohngebäuden sowie das bis an den Kirchhof reichende Grundstück

Kirchstraße 12

Streckhof; Fachwerkbau, 18. Jh., Fachwerkscheune, 18./19. Jh.

(bei) Kirchstraße 17

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1747

Marienbergstraße 8

ehem. Kellerei des Winzervereins; eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Backstein, bez. 1901

Orsberger Straße 1

ehem. Pastorat, Fachwerkhaus, Mansarddach, 2. Hälfte 18. Jh.

Orsberger Straße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Siebengebirgsstraße 14

Fachwerkhaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Waldstraße 4

Fachwerkhaus, frühes 18. Jh.

Waldstraße 26/28/30

sog. Burg, Hofanlage mit heterogenem Baubestand; Nr. 28: Putzbau mit Fachwerkvorbau, im Kern evtl. noch spätmittelalterlich, Nr. 26: Bruchsteinwohnhaus bez. 1752; Gesamtanlage mit Wirtschafts- und Wohngebäuden sowie das bis an den Kirchhof reichende Grundstück

Buchholz (Westerwald)

Kath. Pfarrkirche St. Pantaleon (zu) Hauptstraße

dreigeschossiger Turm der gotisierenden Hallenkirche St. Pantaleon, 1863

Hauptstraße 40

Fachwerkhaus einer Hofanlage, tlw. verputzt, Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 112

Fachwerk-Quereinhaus mit Niederlass, tlw. massiv, 18. Jh.

(bei) Mühlenweg 8

Wegekreuz, bez. 1886

Buchholz (Westerwald) - Jungeroth

(bei) Schmiedgasse 1

Wegekreuz, Holz, 18./19. Jh.

Buchholz (Westerwald) - Kölsch-Büllesbach

(gegenüber) Heckenstraße 17

Wegekreuz, Sandstein, Ende 19. Jh.

Heideweg 9

Fachwerkhaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Hennefer Straße 18

langgestrecktes Fachwerk-Quereinhaus, 17.-19. Jh.

Gemarkung

nordöstlich der Ortslage an der B 8 (bei Stotterheck)

Grenzstein, vierseitiger Block

Wegekreuz (bei) Wertenbrucher Straße 4

Holz, mit kleiner Nische und Darstellung der Wundmale, angeblich 1839

Buchholz (Westerwald) - Krautscheid

Im Wallroth 6

kleinbäuerliches Einfirsthaus mit Niederlass, Fachwerk, frühes 19. Jh.

Buchholz (Westerwald) - Krummenast

Krummenast 12

Fachwerkhaus mit (jüngerem) Niederlass, tlw. massiv, 17. Jh.

(bei) Krummenast 14

Wegekreuz, Sandstein, bez. 1726

Buchholz (Westerwald) - Muß

(bei) Muß 8

Wegekreuz, bez. 1891

Buchholz (Westerwald) - Oberscheid

Kath. Filialkirche (zwischen) Bonner Straße 26 und 30

einachsiger Saalbau, bez. 1857

(bei) Barger Weg 4

Wegekreuz, bez. 1815

Im Winkel 4

zweizoniger Fachwerk-Wohnteil einer Hofanlage, tlw. verkleidet, 18. Jh.

Buchholz (Westerwald) - Seifen

Bergerhof 3

kleines ehem. Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

(gegenüber) Luisenstraße 5

Wegekreuz, Holz, 18./19. Jh. (vor 1893)

Dattenberg

Burg Dattenberg Burgstraße 2 (Denkmalzone)

kreisförmige Anlage, Bergfried, Reste des Berings der Kernburg, Mitte 13. Jh.; historistische Villa, um 1890

Chor der ehem. Kirche St. Maria Bornbergstraße

kleiner spätstaufiger Chor (jetzt offene Friedhofskapelle)

Kath. Pfarrkirche Hl. Schutzengel Kirchstraße 9

neuspätromanische Säulenbasilika, Backstein, 1890-92, Architekten A. Rüdell und R. Odenthal, Köln

(vor) Burgstraße 13

Wegekreuz, bez. 1699

Burgstraße 14

Winkelhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., stattliche Fachwerkstallscheune, 18. Jh.,
Fachwerknebengebäude

Burgstraße 27

Fachwerkhaus, 16. Jh.

Burgstraße 33

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Burgstraße 37

Fachwerkhaus, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Hof und Fachwerknebengebäuden

Hauptstraße 24

sog. Graben Hof; Winzergehöft 17./18. Jh., bez. 1663; Fachwerkwohnhaus mit Wirtschaftsgebäude

Hauptstraße 34

Fachwerkhaus, 18. oder frühes 19. Jh.

(vor) Hauptstraße 38

Wegekreuz, bez. 1719

Hauptstraße/ Abzweigung Auf der Hohl

Wegekapelle, kleiner Putzbau, bez. 1858

Neustraße 13

barocker Mansarddachbau

Römerwall 1

langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Gemarkung

Hof Ronig nordöstlich der Ortslage

stattliches Wohnhaus einer Hofanlage; Fachwerkbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Datzeroth

Dorfstraße

Straßenbrücke, vierbogig, Bruchstein, 1909

Dorfstraße 26

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Stall und Scheune Fachwerk, tlw. massiv, 18./19. Jh.

Dernbach

Mühlenstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Dierdorf

Ev. Pfarrkirche Pfarrstraße

neuromanische Staffelkirche, 1903/04, spätromanischer Westturm

Am Damm 1

ehem. Schule, siebenachsiger klassizistischer Bruchsteinbau, Mitte 19. Jh.

Bahnhofstraße

ehem. Bahnhof, Typenbau, dreigeschossiger Hauptbau, tlw. verschiefert, Seitenbauten

Hanallee 1

ehem. Nebengebäude des Schlosses; Mansarddachbau, angeblich 1713, 1796 erweitert

(bei) Hauptstraße 2

sog. Unterturm, runder Turm der ehem. Stadtbefestigung mit anschl. Mauerresten, 2. Hälfte 14. Jh.

(neben) Hauptstraße 21/ 23

Uhrturm oder Mittelurm der ehem. Stadtbefestigung, 2. Hälfte 14. Jh.,
Turmuhr von Christian Kinzing, 1772

Gemarkung

Mausoleum der Grafen von Wied-Runkel (bei) Schloss-Straße 5

im ehem. Schlosspark kleiner neugotischer Rechteckbau, bald nach 1816; spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Grabdenkmäler

Dierdorf - Giershofen

Hintergasse 20

ehem. Schule, fünfschiger Bruchsteinbau, um 1880

Vordergasse 16

ehem. Feuerspritzenhaus, eingeschossiger Bruchsteinbau, hölzerner Schlauchurm, Anfang 20. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof nördlich der Ortslage (Denkmalzone)

ca. 80 Grabsteine

Döttesfeld - Breitscheid

(bei) Grenzbachstraße 12

Pumpbrunnen, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh.

Ehlscheid

Rheinstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.

Wilhelmstraße 5

Wohn- bzw. Gasthaus; Fachwerkbau, 18. Jh.

Erpel

Kath. Pfarrkirche St. Severin Frongasse

kleine spätromanische Emporenbasilika, Bruchstein; Nischenkreuz, bez. 1667, Sockel und Kruzifix bez. 1870

bzw. 1956

Ortskern Am alten Wallgraben, Grabenstraße, Severinstraße, Am Schleidentor, Marktplatz, Bahnhofstraße, An der alten Stadtmauer, Hündelsgasse, Alter Platz, Marktgasse, Kirchgasse, Adolf-Brandt-Platz, Frongasse, Fährgasse, Pützgasse, Hospitalgasse, Unterste Gasse, An der alten Bleiche, Kölner Straße, (Denkmalzone)

historisches Ortsbild, das auf der mittelalterlichen Grundrisstruktur innerhalb des halbovalen Mauerrings aufbaut, mit unverwechselbarem Uferpanorama mit romanischer Pfarrkirche St. Severin und gotischem Neutorturm, der von Fachwerkbauten geprägten Hofbebauung des 17./18. Jh., die sich zu geschlossenen kennzeichnenden Platz- und Straßenbildern zusammenfügt, sowie der wohl Ende 14./Anfang 15. Jh. mit 4 Tortürmen und einem Eckturm errichteten Stadtbefestigung, von der sich Neutorturm, Reste der übrigen Türme und große Mauerteile an der Rheinfront erhalten haben

Stadtbefestigung

Reste der Stadtbefestigung, frühes 15. Jh.; Neutor (s. zw. Kölner Straße 61 und 62); Teile eines Rundturms; längere Mauerabschnitte an der Rheinfront (Rheinallee) mit dem Auslass der Frongasse (s. Frongasse 4-6)

Am Schleidentor 1

Fachwerk-Wohnhaus, 18. Jh., im Kern vielleicht älter

Am Schleidentor 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., um 1800 erweitert

Bahnhofstraße 4

achtachsiger Walmdachbau, bez. 1792

(zu) Bahnhofstraße 6

Torbogen mit Wappen

Fährgasse 2

sog. Burghof, stattlicher zweiflügliger Fachwerkbau, 16./17. Jh.

Fährgasse 4

Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh., Fachwerkbau, um 1800; Gesamtanlage mit parkartigem Garten und Pavillon

Frongasse 1

Rathaus, repräsentativer siebenachsiger Mansarddachbau, zwei Torfahrten, 1780

Frongasse 3

Haus Zehnthof, Krüppelwalmdach-Villa, 1928 wohl anstelle des einstigen Zehnthofes in barocker Formgebung errichtet, barocker Torbogen

Frongasse 4-6

ehem. Fronhof des Kölner Domkapitels; Nr. 4: langgestreckter Massivbau, verschiefelter Schweifgiebel, 1718; Nr. 6: siebenachsiger Fachwerktrakt, 18. Jh., über dem Rheintor der Stadtbefestigung, wohl 13. Jh.; achteckiger Pavillon, 1725; eingeschossiges Wirtschaftsgebäude, Bruchstein, um 1800

Grabenstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., um 1800 erweitert

Grabenstraße 15

Fachwerkhaus, verkleidet, wohl 17./18. Jh.

Kirchgasse 1

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 17. Jh.

Kirchgasse 8

ehem. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. massiv bzw. verputzt (Fachwerk?), bez. 1769

Kölner Straße 2

Fachwerkhaus mit Querbau, wohl 17. Jh.

Kölner Straße 16

stattliches Fachwerkhaus, 17. Jh., Ladeneinbauten

Kölner Straße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern 17. Jh.

Kölner Straße 18

stattlicher Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern 17. Jh., im späten 18. Jh. überformt

Kölner Straße 29

sog. Burghof, stattlicher zweiflügliger Fachwerkbau, 16./17. Jh.

Kölner Straße 35

Gasthaus "Zum alten Deutschen", stattlicher Fachwerkbau, bez. 1692

(neben) Kölner Straße 35

Brunnen, Mitte 18. Jh. (vgl. Marktbrunnen)

Kölner Straße 46

Fachwerkhaus, angeblich 1706

Kölner Straße 47

Fachwerkhaus, bez. 1706

Kölner Straße 55/57

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, Querbau, Hoftor bez. 1826

(zwischen) Kölner Straße 61 und 62

Neutor, Bruchsteinbau mit Walmdach, einzig erhaltenes der ehemals vier Tore der ehem. Stadtbefestigung des 15. Jh.

Marktplatz

Brunnen, bez. 1753

Marktplatz 1

Fachwerkhaus, OG auf Knaggen, wohl 16. Jh., im 19. Jh. überformt; hohe straßenräumliche Bedeutung

Marktplatz 4

dreigeschossiges Fachwerkhaus, Mansarddach, 17. Jh.

Marktplatz 5

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 15./16. Jh.; überbaute Bruchsteinmauer mit bez. 1620

Marktplatz 6

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, überbaut 18. Jh.

Marktplatz 7

Hofanlage; Fachwerkhaus, angeblich 1696, weitere Fachwerkgebäude

Rheinallee

längere Mauerabschnitte der im frühen 15. Jh. entstandenen Stadtbefestigung

Rheinallee 11

sog. Haus Lewald, repräsentative Walmdachvilla, Neubarock, 1903 ff. Architekt Müller-Grath, Köln; Gesamtanlage mit Park

Gemarkung

Ehem. Ludendorffbrücke Rheinallee (östlich der Ortslage am Rheinufer)

rechtsrheinischer Brückenturm der um 1916/17 errichteten Eisenbahnbrücke; Eisenbahntunnel

Gedenkstein östlich der Ortslage auf der Erpeler Ley

zur Erinnerung an die erste Fahrt eines Zeppelins über den Rhein, 1909, stark verwittert

Jüdischer Friedhof nordöstlich der historischen Ortslage im Wald (Denkmalzone)

wenige Grabsteinreste

Erpel - Orsberg

Kath. Kapelle St. Joseph Orsberger Straße 15

kleiner Saalbau

Erpeler Straße 1

stattliches Wohnhaus einer Hofanlage (wohl ehem. Gutshof), 18. Jh.; kubischer Walmdachbau, OG verschiefert, wohl Fachwerk

Orsberger Straße 33

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

Orsberger Straße 34

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, wohl 17./18. Jh.

(bei) Orsberger Straße 40

Wegekreuz, Schaftkreuz, 18. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage an der Straße nach Bruchhausen

Schaftkreuz, bez. 1674

Großmaischeid

Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius Kirchstraße

romanischer Westturm, Langhaus 1716/17, neugotisches Querhaus und Chor, 1875/76; vor der Kirche Pfarreregrabsteine; in der Kirchhofsmauer Grabsteine 18./19. Jh.

(bei) Kausener Straße 20

ehem. Wasserturm, tlw. Fachwerk, 1923

Poststraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. und 18. Jh.

Gemarkung

Denkmal südwestlich der Ortslage im Wald

Gedenkstein für den an dieser Stelle 1829 ermordet aufgefundenen Johannes Becker II vom Grasberger Hof, 1971 erneuert

Sayneck südwestlich der Ortslage im Wald oberhalb des Sayn

Jagdhaus der Fürsten von Wied; Putzbau, Neurenaissance, bez. 1882-88; Gesamtanlage mit den beiden Nebengebäuden, Anfang 20. Jh.

Wegekapelle südwestlich der Ortslage

steinsichtig verputzter Bruchsteinbau, wohl 18. Jh.

Wegekreuz westlich von Sayneck im Wald

Großmaischeid - Kausen

Hohlstraße 8

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz westlich oberhalb der Ortslage an der Straße nach Großmaiseid

Schaftkreuz, Basalt, bez. 1851

Hammerstein - Niederhammerstein

Kath. Filialkirche St. Katharina Dorfstraße

Saalbau, 17. Jh., 1872 erweitert, Sakristei 1742

Dorfstraße 1

sog. Krewl'sches Weingut, ehem. Kurkölnener Nonnenhof, heutiger Baubestand im Kern barock; 1908 erweitert; Garten (Bauliche Gesamtanlage)

Dorfstraße 16

vierachsiges Wohnhaus, rundbogiger Kellerzugang; Datierung unklar

(zu) Dorfstraße 22

Hoftor; Basalt, bez. 1763

(zu) Dorfstraße 24

Wohnhaus, Bruchsteinbau, tlw. verputzt, im Kern noch mittelalterlich oder 16. Jh.

Dorfstraße 28

dreigeschossiges Wohnhaus, Bruchstein und Fachwerk, 16. Jh.

Kapellenstraße

Wegekreuz, Schaftkreuz, Basalt, bez. 1671

Gemarkung

Sog. Sebastianskreuz nordwestlich der Ortslage an der Gemarkungsgrenze

Abschlusskreuz, Basalt, bez. 1667

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage in einem Seitental

Balkenkreuz, Basalt, bez. 1735

Wegekreuz nordöstlich der Ortslage in einem Seitental

Schaftkreuz, Basalt, bez. 1671

Wegekreuz nordwestlich der Ortslage

Schaftkreuz, Basalt, 17. Jh.

Hammerstein - Oberhammerstein

Kath. Pfarrkirche St. Georg Hauptstraße

romanischer, urspr. einschiffiger Bau, um 1200, Seitenschiffe 1686; Schaftkreuz, Basalt, 17. Jh.

Hauptstraße 30

sog. Claurenburg, ehem. Burgmannshof; zwei- bzw. dreigeschossiger Bruchsteinbau, kurzer Querflügel, polygonaler Treppenturm, Ende 16. Jh.

Hauptstraße 33

stattlicher barocker Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, 2. Hälfte 18. Jh.

Gemarkung

Burg Hammerstein

Ruine, langgestreckter nierenförmiger Bering, Teile der Ringmauer, zwei Türme

Heiligenhäuschen nördlich der Burgruine Hammerstein

stattlicher Mauerblock mit zwei Nischen, 17./18. Jh.

Heiligenhäuschen südlich der Ortslage

spitzgiebliger Mauerblock mit zwei Nischen, 17./18. Jh.

Jüdischer Friedhof in einem Seitental östlich der Burgruine (Denkmalzone)

ca. 20 Grabsteine

Wegekreuz nördlich der Burgruine Hammerstein

Wegekreuz südöstlich der Ortslage unterhalb der Burg Hammerstein

Schaftkreuz, Basalt, bez. 1715

Hardert

Bismarckstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Mittelstraße 29

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 18. Jh.

Harschbach

(neben) Hauptstraße 33

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 19. Jh.

Hausen (Wied)

Hönninger Straße 2-18 St. Josefshaus

ausgedehnter, schlossartiger, neugotischer Baukomplex; viergeschossige Dreiflügelanlage, Bruchstein, 1891-93, Architekt C. C. Pickel, Düsseldorf, Erweiterung 1902-05, Architekten H. und Th. Hermann, Neuwied; Kapelle, 1905; südlich der Kirche freistehendes Wohnhaus in neugotischen Formen, wohl aus der Zeit der Klostererweiterung (1902-05)

Jakobus-Wirth-Straße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Hausen (Wied) - Bremscheid

Wallbachstraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Gemarkung

Villa südwestlich Westerwaldklinik Waldbreitbach

Chefarztvilla, späthistoristischer Bau, Grauwacke, tlw. Zierfachwerk, 1901; Haus Nr. 7

Hausen (Wied) - Frorath

Hauptstraße 22

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Hauptstraße 24

Fachwerkhaus, wohl 18. Jh.

Hausen (Wied) - Langscheid

Langscheid o. Nr.

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk bzw. verbrettert, um 1800

Hausen (Wied) - Muscheiderhof

Muscheiderhof

Fachwerkhaus, evtl. noch 17. Jh., Erweiterung 18./19. Jh. Krüppelwalmdach; zweites Wohnhaus, Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.; Gesamtanlage mit Wirtschaftsgebäuden

Hausen (Wied) - Stopperich

Lindenweg 2/4

stattliches Fachwerkhaus, um 1800, Erweiterung 19. Jh.

Hausen (Wied) - Wallbachsmühle

Gemarkung

Wallbachsmühle nördlich der Ortslage im Wallbachtal

Mühle von 1931 mit zeitgleicher Mühleneinrichtung und oberschlächtigem Mühlrad, Fachwerkstallgebäude, tlw. massiv, 19. Jh., Fachwerkscheune, bez. 1792, Ziegelsteinbackhaus mit Backofen, bez. 1837

Höhr-Grenzhausen

- Bestandteil 'Obergermanisch-Rätischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u. a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Hümmerich

Bismarckstraße 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Isenburg

Burgruine

Reste des Torturms der Vorburg, des Bergfrieds und von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 13. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Katharina Nippes 9

dreischiffige neugotische Hallenkirche, 1862-68, spätmittelalterlicher Chor, 14. Jh.

Ortsbefestigung

Schildpforte (oberhalb Nippes 9) und Alte Porz (Hintertal 1); im Kern 14. Jh.

Hintertal 1

sog. Alte Porz, Tor der Ortsbefestigung mit Dachreiter und anschließendem Fachwerkhaus, im Kern 14. Jh.

Hintertal 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Nippes 4

ehem. Schule, Krüppelwalmdachbau, Fachwerkgiebel, bez. 1825

(bei) Nippes 9

Schildpforte, quadratischer Turm der Ortsbefestigung, im Kern 14. Jh.

Gemarkung

Ruine der ehem. kath. Kapelle Hausenborn südwestlich der Ortslage im Wald oberhalb des Sayntals

Umfassungsmauern des mittelalterlichen Schieferbruchstein-Saalbaus mit Sakristei

Kasbach-Ohlenberg - Kasbach

Kath. Fialkirche St. Michael Kasbachtalstraße

kleiner neugotischer Saalbau, 1905/06

Hödenbuschweg 40

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

In der Mark 33/35

Villa Calles, repräsentativer spätklassizistischer Putzbau, 1873 ff.; Gesamtanlage mit Park und Backstein-Nebengebäuden

In der Stehle 1

sog. Collenburg, Massivbau mit Treppenturm, im Kern 17. Jh.

In der Stehle 2

dreiachsiger Mansardwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Kasbachtalstraße 9

Dreiseithof, 18. Jh.; Fachwerkhaus, Wirtschaftsgebäude

Kasbachtalstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh., im 18. Jh. verlängert

Kasbachtalstraße 13

Fachwerkhaus, 17. Jh.

Kasbachtalstraße 20

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 17. oder 18. Jh.

Kasbachtalstraße 38

Fachwerkhaus, bez. 1697, im 19. Jh. verlängert

Kasbachtalstraße 46

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 17. Jh.

Gemarkung

Eisenbahnviadukt

50 m lange Talbrücke mit Dreifachgewölbe, Stahlbeton, 1909-12

Kasbach-Ohlenberg - Ohlenberg

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Hauptstraße

Chor, 2. Hälfte 13. Jh., Turm 17. Jh., zweischiffige Pseudobasilika, Tuffstein, Architekt L. Becker, Mainz; auf dem Friedhof Wegekrenz, bez. 1695

Kapellenstraße

Wegekappelle, Putzbau mit Dachreiter, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Unter-Erlar-Straße 8

Fachwerkhaus mit Niederlass, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Wegekrenz südwestlich des Ortes, in Verlängerung der Gartenstraße

Nischenkrenz, bez. 1696

Kleinmaischeid

Alte Straße

Wegekappelle, tonnengewölbter Putzbau, Passionsrelief, im Kern 18. Jh.

Friedhofstraße 24

Forsthaus, tlw. verschiefert, um 1910; Gesamtanlage mit Nebengebäude und hölzerner Torfahrt

Großmaischeider Straße 39

Quereinhaus, tlw. verkleidet, bez. 1909, Fachwerk 18. Jh.

(vor) Großmaischeider Straße 39

gusseiserner Pumpbrunnen, 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Hauptstraße 30

Wegekrenz, 18. Jh.

Leubsdorf

Kath. Pfarrkirche St. Walburga Kirchstraße

neugotische Basilika, 1905/06, Westturm 2. Hälfte 13. Jh.

Bachstraße 37

kleines Fachwerkhaus, 18. Jh.

(bei) Hauptstraße 3A

Wegekreuz, bez. 1692

(gegenüber) Hauptstraße 11

Wegekreuz, barock, bez. 1719

Hauptstraße 15

stattliches Fachwerkhaus, Mansarddach, um 1800

Hauptstraße 16

dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 22

Burghaus, stattlicher dreigeschossiger spätgotischer Massivbau, polygonale Fachwerk-Ecktürmchen; daran eingeschossiges barockes Fachwerkhaus, Mansarddach

Hauptstraße 28

Fachwerkhaus, 16. Jh. oder älter; Fachwerkquerbau, 18. Jh.

Hauptstraße 52/54

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 17./18. Jh.

Hauptstraße 59

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1753, im Kern älter; rückwärtig Fachwerkanbau, 18. Jh.

Hauptstraße 64

stattliches Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

(bei) Hauptstraße 64

Pumpbrunnen, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 66

Fachwerkhaus mit Querbau, 18. Jh.

Hauptstraße 73

winkelförmiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.; Fachwerkquerbau, tlw. verputzt, bez. 1749

Hauptstraße 99

ehem. Mühle; Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.

Hauptstraße 126/128

Fachwerkhaus, 18. Jh., Fachwerk-Nebengebäude, tlw. massiv, 18. Jh.

Im Alten Hahn 3

kleiner Winkelhof; Fachwerkhaus, tlw. verputzt, evtl. noch 17. Jh., Fachwerkscheune, 18. Jh.

(bei) Im Alten Hahn 34

Wegekreuz, barock, bez. 1691

(hinter) Im Eisel 4 Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

Waldgrundstück mit wenigen verstreuten Grabsteinen, wegen der frühen Gründung sehr bedeutend

Kreuzstraße 6

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

(bei) Kreuzstraße 65

Wegekreuz, bez. 1671

Gemarkung

Hubertushof südöstlich der Ortslage

Leubsdorf - Hesseln

Dorfstraße 29a

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Leubsdorf - Krumscheid

Krumscheid 177

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Leutesdorf

Kath. Kreuzkirche Hauptstraße

gotisierender Saalbau, Krypta, 1646-80, Westfront 1662

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius Hauptstraße

romanischer Turm, um 1200, Chorraum 15. Jh., Schiff 1728-30; auf dem Kirchhof Kapelle mit Kielbogendach, 18. Jh. oder älter

Ortsbefestigung

ehem. Zolltor (August-Bungert-Allee 11) sowie Turmstumpf an der sog. Marienburg (Marienburg 1-5)

Allergasse 2

Krüppelwalmdachbau, bez. 1563, Hoftor bez. 1574

Allergasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1567

August-Bungert-Allee 5

ehem. Bahnhof, spätklassizistischer Typenbau, um 1870

August-Bungert-Allee 6

sog. Bungert-Haus, villenartiges Wohnhaus, heutiges Erscheinungsbild 1911/12, Umbau durch den Kölner Dombaumeister Karl Schauppmeyer

August-Bungert-Allee 7

sog. Löwenburg, siebenachsiger barocker Mansarddachbau, bez. 1780, um 1900 um dreigeschossigen Torbau und langgestreckten, barockisierenden Wohnflügel verlängert

August-Bungert-Allee 8

repräsentativer barocker Mansarddachbau, bez. 1770, Torbogen bez. 1777

August-Bungert-Allee 9

sog. Leyscher Hof, Walmdachbau, im Kern 1683 (bez.), im 19. Jh. klassizistisch überformt und erhöht

August-Bungert-Allee 10

herrschaftliche Hofanlage mit dreigeschossigem Hauptgebäude, tlw. Zierfachwerk, um 1700; spätklassizistische Überformung, Mitte 19. Jh.; Ökonomietrakt, 18./19. Jh. (Bauliche Gesamtanlage)

August-Bungert-Allee 11

ehem. Zolltor, südliche Begrenzung der ehem. Ortsbefestigung; Torhaus, bez. 1533, anschließender Rundturm, 1690 mit Haube versehen

Brandgasse 3

Wohnhaus, fünfschiger dreigeschossiger klassizistischer Putzbau, Mitte 19. Jh.

Grosse Fischgasse 6

zweiflügliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1657

Grosse Fischgasse 23

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1593 und 1804

Hauptstraße 20

repräsentatives Wohnhaus eines Weinguts, barockisierende Fassade, Ende 19. Jh.

(zu) Hauptstraße 54

romanischer Basalttorbogen des ehem. Burghauses bzw. Klosterhofes des Augustiner-Chorfrauen-Klosters St. Barbara, Koblenz; im Sockel des Wohnhauses Relief einer Kreuzwegstation, 18. Jh.

(gegenüber) Hauptstraße 99

Wegekapelle, tonnengewölbter Putzbau, 19. Jh.

(neben) Hauptstraße 121

Ölbergkapelle, welsches Dach, 1684, Kurtriererischer Hofbaumeister Johann Christoph Sebastiani (?)

Hintergasse 1

Putzbau, im Kern evtl. mittelalterlich

Hintergasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1602

Hintergasse 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 15./16. Jh.

Hintergasse 11

sog. Spitzhaus, Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 16./17. Jh.

(zwischen) In der Betz 21 und 23

sog. Siechenkreuz, 1643; kleine Grab- oder Wegekreuze, 17./18. Jh.

Kirchstraße 2

sog. Fronhof der Fürstabtei Herford und des Klosters Marienstatt, repräsentativer Gebäudekomplex mit Herrenhaus, im Kern romanisch, 1776 zuletzt verändert, und Kelterhaus 1501/1559

Kirchstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kirchstraße 8

stattliches Zeilenwohnhaus, um 1800 (?)

Kirchstraße 11/13

massiver Putzbau, im Kern evtl. 17. Jh., im 18. und 19. Jh. überformt

Kirchstraße 26a

sog. Nonnenhof, ehem. Hof des Nonnenklosters St. Thomas bei Andernach; Dreiflügelanlage, tlw. Fachwerk, Hofhaus angeblich 1780

Kleine Fischgasse 2

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, 15. Jh., zweizoniger Anbau, um 1600

Krautgasse 17

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 15. Jh., Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk, Hofmauer mit steinernem Torbogen

Marienburg 1-5

sog. Marienburg, ehem. Hofgut der Abtei St. Marien zu Herford; stattlicher Barockbau; Turmstumpf der Stadtbefestigung; Gesamtanlage mit Park, sog. Pächterhäuschen, 1794, und Wirtschaftsgebäude, um 1900

Neuer Weg 7

ehem. Umspannzentrale; neoklassizistischer Putzbau, Giebelrelief, um 1920/30

Oelbergstraße 12A

ehem. Alte Brennerei, Backsteinbau mit quadratischem Schlot, um 1880-90

Ölbergstraße 17

sog. Nonnenhof, ehem. Hof des Nonnenklosters St. Thomas bei Andernach; Dreiflügelanlage, tlw. Fachwerk, Hofhaus angeblich 1780

Rheinstraße 13

Mansarddachbau, Fachwerkzwerchhaus

Rheinstraße 14

fünfschichtiges Wohn- und Gasthaus; Mansarddachbau, bez. 1794

Rheinstraße 15

dreigeschossiges Fachwerkhaus, 17. Jh., massives EG 18./19. Jh.

Rheinstraße 18

Wohnhaus; massives EG, bez. 1698, Zierfachwerk 17. Jh.

Rheinstraße 19

Wohnhaus; Zierfachwerk 16. Jh., massive Erneuerung, Putz- bzw. verschieferte Partien bez. 1698

Rheinstraße 20

zweigeschossiges Wohnhaus, tlw. verschiefert, Fachwerk wohl 16./17. Jh.

Rheinstraße 21

Gasthaus "Kurtrierischer Hof", Mansarddachbau, um 1800 (?)

Rheinstraße 22

dreiecksiges Wohnhaus, Zwerchhaus mit Schweifgiebel, 17. Jh.

Rheinstraße 10-19, August Bungert-Allee 6-11, Kleine Fährgasse 2 (Denkmalzone)

an der Rheinfront nahezu lückenlose Folge historischer Wohnbauten beiderseits des ehem. Zolltors, nördlich des Tores in dichter Reihung, südlich eher aufgelockert

Vordergasse 2

Wohnhaus oder ehem. Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 16. Jh.

Vordergasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl noch 15. Jh., Hoftor bez. 1603

(zu) Vordergasse 5

Hoftor, Basalt, bez. 1603

Vordergasse 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1659, kleiner, wohl etwas jüngerer Anbau

Zehnthofstraße 5

ehem. kurtrierischer Zehnthof, winkelförmige Anlage, 1618, im 19. Jh. tlw. überformt; rheinseitige Stützmauer 16. Jh.

Zehnthofstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 16. Jh.

Zehnthofstraße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Zehnthofstraße 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 16. Jh.

Zehnthofstraße 24

schmales Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Zehnthofstraße 26

stattlicher Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, Basaltsteineinfassungen, tlw. Fachwerk

Gemarkung

Hubertusburg nordwestlich der Ortslage an der Straße nach Hammerstein

Hofanlage; Wohnhaus im Landhausstil, 1902

Sog. Hochkreuz nordwestlich der Ortslage im Weinberg (Werner-Hammschlag-Weg)

Linkenbach

Böhmenseite 14

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, tlw. verschiefert, 18. Jh., Fachwerkscheune, tlw. massiv, 18. Jh.

Hochstraße 7

verputztes Fachwerk-Quereinhaus (?), wohl 17./18. Jh.

Hochstraße 9

Fachwerkhaus, verkleidet, wohl 17./18. Jh.

Linz am Rhein

Alte kath. Pfarrkirche St. Martin Kaiserbergstraße

spätromanische, spätgotisch veränderte Emporenbasilika mit Westturm (Bauliche Gesamtanlage)

Altstadt (Denkmalzone)

Gebiet innerhalb der ehem., nur noch tlw. oberirdisch erhaltenen Stadtmauer sowie das der Stadtmauer nördlich vorgelagerte, erst seit dem späten 19. Jh. heterogen bebaute Gelände bis zur Straße Am Sändchen

Ev. Pfarrkirche Grabentor

Backsteinsaal, Rundbogenstil, 1864/65

Stadtbesfestigung

sog. Rheintor (Burgplatz 1); sog. Neutor (neben Neustr. 42); sog. Pulverturm (bei Am Gestade 9); östlich an die Burg anschließender Mauerabschnitt (Kaiserbergstr.)

Am Gestade 2

Wohn- und Gasthaus; repräsentativer dreigeschossiger barocker Putzbau, bez. 1729

Am Gestade 3

Hofanlage; repräsentatives Vorderhaus, bez. 1737

Am Gestade 4

Wohnhaus, repräsentativer Putzbau, bez. 1671

Am Gestade 7

repräsentatives Wohnhaus, bez. 1680 und 1709, im Kern älter

(bei) Am Gestade 9

sog. Pulverturm, Rundturm der Stadtbesfestigung, Basalt und Schieferbruchstein

Am Halborn 11

Wohn- und Geschäftshaus; kleiner Fachwerkbau, tlw. massiv, Mansardgiebeldach, 18. Jh.

Am Sändchen 2

Postgebäude; stattlicher zweiflügliger Putzbau, tlw. expressionistische Details, bez. 1927

(bei) Am Sändchen 3

Wegekreuz, Schaftkreuz, 19. Jh.

Am Sändchen 9

repräsentative Jugendstil-Villa unter Einfluss der Reformarchitektur, 1905, bauzeitliche Einfriedung; Ausstattung

Am Sändchen 13

Villa, wohl Anfang 20. Jh.

Am Sändchen 17

Walmdachbau, Reformarchitektur, expressionistische Einzelformen, 1920/25

Am Sändchen 20

Mansarddach-Villa, um 1910/15

Am Sändchen 21

repräsentative spätklassizistische Villa, um 1880

Am Sändchen 32

Wohn- und Geschäftshaus; stattlicher dreigeschossiger, spätklassizistischer Bau, Ende 19. Jh.

Am Sändchen 34

Wohn- oder Verwaltungsgebäude; repräsentativer eingeschossiger Mansarddachbau, Eingangsädikula, Reformarchitektur, um 1920, Architekten H. Mattar und E. Scheler, Köln

Am Totenborn 4

Wohn- und Geschäftshaus; kleiner verputzter Fachwerkbau, im Kern 17. Jh., im mittleren 19. Jh. überformt

Am Totenborn 5

Wohnhaus, repräsentativer dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.; Gesamtanlage mit Park und Umfassungsmauer

Asbacher Straße 123-135

Wohnblock; langgestreckter Hauptbau, Reformarchitektur, eingeschossige Seitenbauten, um 1920/25

Auf dem Berg 4

Fachwerkhaus mit Kniestock, bez. 1606; barocke Haustür, 18. Jh.

Auf dem Hunsrück 7

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1689

Auf der Donau 6/8

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 16. Jh. oder älter

Auf der Donau 7

kleines Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerk, 17. Jh.

Beethovenstraße 1

Eckwohnhaus, repräsentativer dreigeschossiger Putzbau, Reformarchitektur, Konsolköpfe, um 1920

Brüderstraße 8/10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1603, zumindest im EG evtl. noch spätmittelalterlich, 1. Hälfte 16. Jh.

Burgplatz 1

sog. Rheintor, Tor der Stadtbefestigung, Basalt und Schieferbruchstein, 14./15. Jh.

Burgplatz 4

ehem. Erzbischöfliche Burg, sog. Burg Veith; vier Gebäudetrakte um einen Hof; Nordwestturm und Torbogen im Südtrakt, um 1365, Westtrakt 1707

Burgplatz 11

zwei schmale dreigeschossige Fachwerkhäuser, tlw. massiv, Mansardgiebeldächer, 18. Jh.

Burgplatz 12

Wohn- und Gasthaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, 16./17. Jh.

Buttermarkt 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Buttermarkt 11

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzt, im Kern möglicherweise 15./16. Jh., um 1800 überformt

Buttermarkt 12

Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau mit Kniestock, angeblich 1603

Commenderiestraße 1

verputztes Fachwerkhaus, wohl 15./16. Jh.

Commenderiestraße 3

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1687

Grabentor 1

ehem. Hof der Abtei St. Katharinen (seit 1845 Ev. Gemeindehaus); langgestreckter Fachwerkbau, tlw. massiv, 17./18. Jh., um 1800 überformt

Gymnasialstraße 8

sog. Geroltshof, dreigeschossiger, vierachsiger Massivbau, bez. 1747, Torfahrt bez. 1766, erneuertes Hoftor bez. 1623

Hospitalstraße 10

verputzter Mansarddachbau, Fachwerk wohl 18. Jh.

Hundelsgasse 1

ehem. Zunfthaus der Fassbinder; Fachwerkbau, 1. Hälfte 17. Jh.

Hundelsgasse 6/8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Hundelsgasse 12

ehem. Zunfthaus der Wollenweber (?); dreigeschossiges Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, ehem. bez. 1604

(bei) Im Hundel 13

Wegekappelle, Putzbau, Kapellenraum wohl um 1900, Chorschluss evtl. älter

Im Wolfsacker Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

ca. 110 Grabsteine, 1855 eröffnet

In der Au 2

Direktorenvilla der Basalt AG; Walmdachbau, Säulenaltan, 1922

In der Au 4

Wohnbau der Basalt AG; repräsentativer dreigeschossiger neubarocker Putzbau, bez. 1920-21

Kaiserbergstraße

östlich an die Burg anschließender Mauerabschnitt der Stadtbefestigung, Basalt und Schieferbruchstein, 14./15. Jh.

Kanzlerstraße 10

Mansarddachbau, Bruchstein/Fachwerk/Putz, angeblich um 1720, Hofmauer mit barockem Torbogen

Kanzlerstraße 19

Wohn- und Geschäftshaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, 17. Jh.

Kirchplatz

sog. Fußfälle, Stationenweg zu Ehren der Schmerzhaften Muttergottes; sieben neugotische Stationsbilder

Kirchplatz 1

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, wohl 17./18. Jh.

(in) Kirchplatz 4 Kath. Marienkirche

Altar, 1463

Kirchplatz 5

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, Krüppelwalmdach, um 1800 oder 1. Hälfte 19. Jh.

Kirchplatz 6

ehem. Kloster der Franziskanerminoren, dreigeschossiger Backsteinbau, gotisierender Eckturm, 1861; Gesamtanlage mit Hoffläche, Wohngebäude, um 1900, und mehrteiligem Nebengebäude (Am Totenborn 14)

Kirchplatz 7

ehem. Vikarie, Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, um 1700

Kirchplatz 8

ehem. obere Stadtschule, Fachwerkbau, tlw. verputzt (massiv?), Mansarddach, bez. 1763

Kirchplatz 10

spätklassizistische Villa; Ziegelrohbau, Krüppelwalmdach, um 1870/80

Kirchplatz 11

Haus Mengelberg, stattliche spätklassizistische Villa, um 1860; Gesamtanlage mit Park und straßenseitiger Einfriedung

(vor) Kirchplatz 11

Heiligenhäuschen, 19. Jh.

Kirchstraße 1

Fachwerkhaus, im Kern 16. Jh.

Kirchstraße 5

Fachwerkhaus, im Kern 15. Jh.

Kirchstraße 9

Fachwerkhaus, im Kern 15. Jh., um 1800 erneuert

(zu) Klosterstraße 13

ehem. Kapelle des Franziskanerinnenkrankenhauses, heute Stadtarchiv, neugotischer Saalbau, Portal des Vorgängerbaus, bez. 1692

Linzhausenstraße 1

Haus Bucheneck, dreigeschossige klassizistische Villa, 1840/42

Linzhausenstraße 7

neubarocke Mansarddach-Villa, um 1910

Linzhausenstraße 8

zweieinhalbgeschossiger klassizistischer Putzbau, gotisierende Motive, Mitte 19. Jh.

Linzhausenstraße 10

zweieinhalbgeschossiger klassizistischer Putzbau, Mitte 19. Jh.

Linzhausenstraße 16

zweieinhalbgeschossiger spätklassizistischer Putzbau, bez. 1880

Linzhausenstraße 18/20

Verwaltungsgebäude der Basalt Actien Gesellschaft; repräsentativer elfachsiger Mansarddachbau, 1920 ff., Architekten H. Mattar und E. Scheler, Köln

Linzhausenstraße 38

ehem. Hotel „Weinstock“, 1880, mit Anbauten, u. a. Saalbau; Ausbau um 1928, Arch. Mattar & Scheler; 1959 Erweiterung mit Vorfahrt; Gartenterrasse jenseits der Straße am Rheinufer (Bauliche Gesamtanlage)

Lohhohl

auf dem Friedhof: Grablege Rhodius, mehrere Grabsteine bzw. -kreuze, Mitte 19. bis. Mitte 20. Jh., schmiedeeiserner Zaun

(bei) Lohhohl 2

Wegekappelle, neugotischer Putzbau, um 1900

Marktplatz

Mariensäule, neugotisch, 1878

Marktplatz 1

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern wohl 15./16. Jh., im 19. Jh. mit klassizistischen Putzfassaden überformt

Marktplatz 4

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, 17./18. Jh.

Marktplatz 14

Rathaus, breitgelagerter Massivbau, 14. Jh., Mansarddach und Laterne 1707

Marktplatz 16/17

repräsentatives Fachwerk-Doppelwohnhaus, Hallenerdgeschoss, angeblich 1617

Marktplatz 18

Wohn- und Gasthaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, Hallenerdgeschoss, wohl noch 16. Jh.

Marktplatz 19/20

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 15. Jh.

Marktplatz 21

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansarddachbau, angeblich auf Renovierung um 1788 zurückgehend und im Kern älter

Marktplatz 25

kleines Wohn- und Gasthaus, Fachwerk, 15. Jh.

Marktplatz 26

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, klassizistische Putzfassade, um 1830/40, Schaufenster Anfang 20. Jh.

Mittelstraße 1

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern einschl. Kranbalken evtl. 16./17. Jh.

Mittelstraße 5

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerk, ehem. Hallenerdgeschoss, 17. Jh.

Mittelstraße 6

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerk, Mansardgiebeldach, 18. Jh.

Mittelstraße 18

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Kniestock, im 19. Jh. mit klassizistischer Putzfassade überformt, im Kern möglicherweise älter

Mittelstraße 19

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerk 17. Jh. (um 1650?)

Mittelstraße 20

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerk verputzt, wohl 17. /18. Jh.

Mühlengasse 3

dreigeschossiges Wohnhaus mit Querflügel, Fachwerk auf Bruchsteingeschoss, 17. Jh.

Mühlengasse 11

ehem. Deutschordenshaus, verputzter Fachwerkbau, 18. Jh.

Mühlengasse 13

Fachwerkhaus mit Kniestock, tlw. massiv, um 1700

Mühlengasse 15

Fachwerkhaus mit Kniestock, tlw. massiv, um 1500, barocker Oberlichteingang

(zu) Mühlengasse 17

Torhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1586; Bruchstein-Brandmauer mit spätgotischer Konsole, bez. 1582

Neustraße 1

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, im Kern wohl 17. Jh., um 1800 überformt

Neustraße 5

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, im Kern wohl 16. Jh., um 1800 überformt

Neustraße 7

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Neustraße 10

Fachwerkhaus, 15./16. Jh.

Neustraße 13/15

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardgiebeldach, 18. Jh.

Neustraße 17

Fachwerkhaus mit Kniestock, tlw. massiv, bez. 1606

(zu) Neustraße 18

zweiflüglige barocke Haustür, bez. 1778

Neustraße 20

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Neustraße 28

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 17. Jh.

(neben) Neustraße 42

sog. Neutor, Tor der Stadtbefestigung, Basalt und Schieferbruchstein, 14./15. Jh.

Oberlöh 6

Putz-Villa, um 1905/10

Oberlöh 8

Walmdach-Villa, um 1920

Oberlöh 12

Putz-Villa, Eingangsädikula, bez. 1925

Oberlöh 16 und 18

Nr. 18: stattliche Villa; Nr. 16: ehem. Remisen- und Bedienstetenhaus; eineinhalbgeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, Anfang 20. Jh.

Oberlöh 19

Mansarddach-Villa über hohem Kellersockel, um 1910

Oberlöh 4-12 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

Gruppe aus fünf Villen auf der Westseite der 1902 angelegten Straße, mit meist bauzeitlicher Vorgarteneinfriedung, wohl zwischen 1905 und 1925

Petrus-Sinzig-Straße 9-11

ehem. Knabenkonvikt, 1862, mehrfach umgebaut und erweitert; sechsachsiger Wohntrakt, etwas jüngerer Seitenbau, Kapelle, neugotische Kirche 1909/10, dreigeschossiger Südflügel, Anfang 20. Jh.

Rheinstraße 1

Wohn- und Geschäftshaus; dreieinhalbgeschossiger Stahlbetonskelettbau, Reformarchitektur, 1912, Architekten H. Mattar und E. Scheler, Köln

Rheinstraße 3

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, angeblich 1693

Rheinstraße 4

zweieinhalbgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, um 1830/40 klassizistisch überformt, im Kern wohl älter

Rheinstraße 10

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Hallenerdgeschoss, Zierfachwerk, um 1700

Rheinstraße 12

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Hallenerdgeschoss, Zierfachwerk, bez. 1699

Rheinstraße 15

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Zierfachwerk, 17. Jh.; Brandmauer mit Konsole, 16./17. Jh.

Rheinstraße 20/22

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Zierfachwerk

Rheinstraße 23

Wohn- und Geschäftshaus, Zierfachwerk, wohl 16. Jh.

Rheinstraße 25

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Zierfachwerk, 18. Jh.

Rheinstraße 26

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzt, wohl Fachwerk 16./17. Jh.

Schulplatz 5

ehem. Volksschule St. Hildegardis, neugotischer Putzbau, 1880

Strohgasse 4

stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, nachbarocke Putzfassade, Ende 18. Jh., seitlich freiliegend älteres Fachwerk

Strohgasse 8

Wohn- und Gasthaus; stattlicher dreigeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, 1. Hälfte 17. Jh.

Strohgasse 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Strohgasse 11

barocker Putzbau, 2. Hälfte 18. Jh.; Hoftor

Strohgasse 12

ehem. kath. Kirche Mariä Verkündigung, in die Straßenzeile integrierter barocker Saalbau, um 1639

Strohgasse 14

ehem. Gymnasium, 1892/93, 1908 erweitert

Strohgasse 17

ehem. Isenburger Hof, repräsentativer barocker Putzbau, um 1700

Von-Keller-Straße 18

repräsentativer Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Vor dem Leetor 7

spätklassizistische Villa, 1877

Vor dem Leetor 15

Wohn- und Garagenhaus der Basalt AG in ummauertem Areal, Reformarchitektur, 1920-22, einen gründerzeitlichen Vorgängerbau integrierend

Vor dem Leetor 20

Putz-Villa, tlw. Fachwerk, 1905

Gemarkung

Burg Ockenfels (zur Leyen) nordwestlich des Ortes

in Neubau der Reformarchitektur von 1925 integrierte Mauerreste der mittelalterlichen Burg

Burg Rennenberg

Bergfried und Reste eines älteren Wohngebäudes

Donatuskapelle Am Kaiserberg

neugotischer Backsteinbau, 1862

Ehem. Jagdhaus von Schloß Rennenberg nordöstlich der Ortslage

Ehem. Sterner Hütte nordöstlich der Stadt

ehem. Basaltsteinwerk der Basalt AG, 1920, Arch. Mattar und Scheler, Köln; Putzbauten in klassizierendem Heimatstil (Bauliche Gesamtanlage)

Schloß Rennenberg (Denkmalzone)

klassizistisches Hauptgebäude, 7:4 Achsen, dreiseitig angeordnete Wirtschaftsgebäude; Gesamtanlage mit

Linz am Rhein - Linzhausen

Linzhausenstraße 62

ehem. kath. Filialkirche St. Simeon, kleiner neugotischer Saalbau, 1907, Architekt L. Becker, Mainz

(gegenüber) Linzhausenstraße 66

Wegekreuz, bez. 1706

Linzhausenstraße 66

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Marienhausen

Kath. Pfarrkirche Mariä Geburt Hauptstraße 36

malerisch gestaffelter Putzbau, bez. 1923

Meinborn

Friedrichstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Melsbach

Am Förderturm

Förderturm, kurz nach 1937

Kreuzgasse 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Mittelstraße 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Mittelstraße 15

Fachwerkhaus, angeblich 1719; Gesamtanlage mit Fachwerkwohnteil, Fachwerkscheune und Stall, 19. Jh.

Oberbieberer Straße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, bez. 1722

Oberbieberer Straße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1722, Fachwerk tlw. noch 17. Jh.

Gemarkung

Ruine der Kreuzkapelle südlich des Ortes an der Straße nach Neuwied

Mauerreste eines nachmittelalterlichen Bruchsteinsaals

Neustadt (Wied)

Kath. Pfarrkirche St. Margaretha Kirchplatz

neugotische Bruchsteinhalle, 1869-73

Hauptstraße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Neustadt (Wied) - Brüchen

Brüchen 19

Fachwerk-Quereinhaus, angeblich 1707

Neustadt (Wied) - Bühlingen

(gegenüber) Bühlinger Straße 11

Wegekapelle, kleiner Bruch- bzw. Backsteinbau, um 1900

Gemarkung

Bühlinger Straße, am südlichen Ortsausgang

Wegekreuz, bez. 1901

(zu) Thalhof 30, südöstlich der Ortslage

Fachwerkhaus einer Hofanlage, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Neustadt (Wied) - Dinkelbach

Dinkelbach 6

stattliches Fachwerk-Quereinhaus, wohl noch 17. Jh.

Neustadt (Wied) - Ehrenberg

Ehrenberg 9

Fachwerkhaus mit Niederlass, 18. Jh.

Neustadt (Wied) - Etscheid

Kath. Antoniuskapelle Antoniusstraße/ Ecke Schulstraße

kleiner barocker Saalbau, 1680

Neustadt (Wied) - Fernthal

Kath. Kapelle St. Maria Mater Dolorosa Kirchhell

fünfschiger romanisierender Bruchsteinsaal, 1911/12

Neustadt (Wied) - Jungfernhof

Zur Linde 2

Fachwerkhaus mit Niederlass, um 1700

Neustadt (Wied) - Kodden

Kodden 20

regionaltypisches Fachwerkhaus, spätes 19. Jh.

Kodden 24

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Kodden 52

Fachwerkhaus, tlw. verkleidet, 18. Jh.

Neustadt (Wied) - Krummenau

Krummenau 12

Fachwerkhaus mit Niederlass, um 1700

Neustadt (Wied) - Oberhoppen

Oberhoppen 19

Fachwerkscheune, Ständerbau, Gefache ausgemauert, 19. Jh.

Oberhoppen 27

Wohnteil eines Fachwerk-Quereinhauses, tlw. massiv, verkleidet, wohl 17./18. Jh.

Neustadt (Wied) - Prangenberg

(bei) Prangenberg 7

Wegekapelle, tonnengewölbter Putzbau, 19. Jh.

Neustadt (Wied) - Strauscheid

Kurstraße 35

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, evtl. noch 17. Jh.

Neustadt (Wied) - Wied

Burg Altenwied Wied 1

Ruine, fünfseitiger Bergfried, Vorburg, Ringmauer; Wirtschaftsgebäude 16./17. Jh.

Neuwied

Ev. Marktkirche Engenser Straße

neufrühgotische Emporenhalle, Bruchstein, 1882-84; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Pfarrer-Werner-Mörchen-Straße 1) und ev. Gemeindehaus (Engenser Straße 34)

Ev. Marktkirche Marktstraße

neufrühgotische Emporenhalle, Bruchstein, 1882-84; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Pfarrer-Werner-Mörchen-Straße 1) und ev. Gemeindehaus (Engerser Straße 34)

Ev. Pfarrkirche Dierdorfer Straße

Saalbau, Mischformen Neuromanik/Klassizismus, 1842/43

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz Blücherstraße 31

Saal mit vorgewölbter, verglaster Fassade, um 1950/60, freistehender Glockenturm evtl. jünger

Kath. Pfarrkirche St. Matthias Heddesdorfer Straße

neuspätgotische Hallenkirche, Tuff und Sandstein, 1898-1901

Schloss der Fürsten zu Wied Schloßstraße 1, 3 und Elfriede-Seppi-Straße 5 (Denkmalzone)

Schlossanlage, 1706 begonnen, Architekt J. L. Rothweil, 1748-56 unter Behagel von Adlerskron, Frankfurt, vollendet; Corps de logis, breitgelagerter Mansarddachbau, Mittelrisalit, 1707-13; Stuckatur 1714/15, Giovanni Battista Genone und Eugenio Castelli; Nebentrakte 1707/1748-56, eingeschossiger siebenschachsiger Mansarddachbau; dreiachsige Eckpavillons; Wachhäuschen, 1719/20; Eisengitter, 1887; ausgedehnter Schlosspark mit ehem. Fasanerie, zweistöckiger Pavillon

Am Carmen-Sylva-Garten 4

Villa, barockisierende Stuckdekoration, 1905

Am Schloßpark 2

repräsentative neubarocke Mansarddach-Villa, um 1905/10, ältere Einfriedung

Am Schloßpark 51

Wohnhaus, Putzbau, Jugendstileinfluss, um 1905

Am Schloßpark 53

Wohnhaus, historisierender klinkerverblendeter Bau, um 1905

Augustastrasse 26

Wohnhaus, historisierender Bau mit zweifach gebrochener, klinkerverblendeter Fassade, bez. 1898

Augustastrasse 46

Klinkerbau, Neurenaissance-Erker, bez. 1898

Augustastrasse 62

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, gotisierende Formen, um 1905

Augustastrasse 2-14 (Denkmalzone)

für die Stadterweiterung der Jahrhundertwende charakteristische geschlossene Zeile aus überwiegend zweigeschossigen Wohnhäusern; Fassadengliederung oft noch in spätklassizistischer Tradition, Einzelformen durchweg der Renaissance entlehnt

Bahnhofstraße 14

viergeschossiger spätklassizistischer Putzbau mit historisierenden Einzelformen, um 1880

Bahnhofstraße 15-19

repräsentatives Wohn- und Geschäftshaus; historisierender Putzbau, um 1910

Bahnhofstraße 21

dreigeschossiges, sechsachsiges Zeilenwohnhaus, spätklassizistisch mit historisierenden Einzelformen, um 1870/80

Bahnhofstraße 23/23a

dreigeschossiges Zeilendoppelwohnhaus, Jugendstileinfluss, um 1905

Bahnhofstraße 32

spätklassizistischer Putzbau, um 1870

Bahnhofstraße 33

dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance, um 1900

Bahnhofstraße 37

Klinkerbau, neugotischer Erker, um 1880

Bahnhofstraße 70

stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Mischformen Neuspätgotik/Neurenaissance, um 1900

Bahnhofstraße 73

stattliches drei- bzw. zweigeschossiges Eckwohnhaus, Altan, um 1920/30

Beringstraße 26

Zeilenwohnhaus

Beringstraße 28

stattliches Eckwohnhaus

Bismarckstraße 1a

Zeilenwohnhaus, Jugendstildekor, um 1905/10

Bismarckstraße 13

repräsentativer Putzbau, Neurenaissance, um 1900

Deichstraße

7,5 km langer Hochwasserschutzdeich im Altstadtbereich, Quadermauerwerk mit bossierten und glatten Schichten, 1928-31, Arch. Walter Furthmann, Düsseldorf; gesamte Anlage einschl. Toren, Pegelturm und Gasthaus "Deichkrone" bis in die Details vollständig und unverändert erhalten

Deichstraße 6/7

Doppelwohnhaus; Bruchsteinbau, tlw. verputzt, um 1860/70

Deichstraße 22/23

repräsentative spätklassizistische Villa, um 1860

Deichstraße 24

ehem. Pfarrhaus (?); dreigeschossiger historisierender Putzbau auf Bruchsteinsockel, Anfang 20. Jh.

Dierdorfer Straße 131-133, 141-143, Von-Runkel-Platz 1, 2 (Denkmalzone)

zwei einheitlich gestaltete dreigeschossige Wohnblocks, um 1920; symmetrisch angeordnete, neoklassizistische Putzbauten

Eduard-Verhülsdonk-Straße 14-28 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene Wohnhauszeile aus acht abwechslungsreich gestalteten Putz- bzw. Klinkerbauten, um 1905-um 1914

Elisabethstraße Herrnhuter Gottesacker (Denkmalzone)

Friedhof der Herrnhuter Brüdergemeine, ab 1794, flachliegende Grabsteine

Elisabethstraße 6

Mansarddach-Villa, um 1910/15

Elisabethstraße 8

Putzbau, um 1910/15

Elisabethstraße 10

Mansarddachbau, Reformarchitektur, um 1910/15

Elisabethstraße 12

Mansarddachbau, Reformarchitektur, um 1910

Elisabethstraße 14

Mansarddachbau, Reformarchitektur, um 1910

Elisabethstraße 48

Schule, stattlicher Klinkerbau, tlw. verputzt, 1900

Engerser Landstraße 35

Krankenhaus, in den ältesten Teilen wohl Ende 19. Jh. (neugotische Kapelle)

Engerser Landstraße 81-93 (ungerade Nrn.), 60-72 (gerade Nrn.), Sonnenstraße 11-27 (ungerade Nrn.), Reckstraße 23, 39, 41, Blücherstraße 17-27 (ungerade Nrn.), 22, 24, Am guten Leitpfad 1-6, An den Schweizerhäusern 1-10 "Siedlung Sonnen- und Mondland" (Denkmalzone)

zwei-, auch dreigeschossige, im Sinne der Reformarchitektur durchweg traditionell gestaltete Mehrfamilienhäuser mit Walmdächern, teils freistehend, teils - in der Regel übereck – aneinandergebaut, um 1920, im Wesentlichen symmetrisch zu einer quer zur Engerser Landstraße verlaufenden Achse, die nur im südlichen Teil als Straße ausgebildet ist (Am guten Leitpfad), in der Mitte platzartiger, von der Landstraße durchschnittener Freiraum; in der nördlichen Hälfte Barackensiedlung aus zehn dreiseitig angeordneten eingeschossigen Holzbauten mit flachen Satteldächern, wohl kurz nach 1945

Engerser Straße 12

dreigeschossiges spätklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Mitte 19. Jh.

Engerser Straße 18

dreigeschossiges späthistoristisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1900

Engerser Straße 42

zweieinhalbgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus

Engerser Straße 51

schmales dreigeschossiges spätklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Engerser Straße 59

dreigeschossiges klassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, um 1820/30

Engerser Straße 65

Mansarddachbau, 1746

Engerser Straße 68

Eckwohn- und Geschäftshaus, 1781

Engerser Straße 71

ehem. Chorhaus der ledigen Schwestern der Herrnhuter Brüdergemeine, stattlicher zweiflügliger Mansarddachbau, 1759

Engerser Straße 92

Doppelwohnhaus; Backsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Engerser Straße 93

Wohnhaus, späthistoristischer Putzbau, Fachwerk- und Schieferflächen, um 1905

Engerser Straße 61-89 (ungerade Nrn.), Friedrichstraße 28, 30, Kirchsaal, 32, 34, 39, 41, 43, 45, 47, 49, Langendorfer Straße 168-190 (gerade Nrn.), Pfarrstraße 34-48 (gerade Nrn.), Wilhelmstraße 21-27 (ungerade Nrn.) "Herrnhuter Viertel" (Denkmalzone)

Wohnviertel der 1750 nach Neuwied zugezogenen Herrnhuter Brüdergemeine mit zwei unterschiedlich großen Baublocks, 2. Hälfte 18. Jh.

Friedrich-Ebert-Straße 4/6

Doppelwohnhaus; Putzbau, Fachwerkflächen und Stuckdekoration, um 1905

Friedrich-Ebert-Straße 36

Mansardwalmdach-Villa, Reformarchitektur, um 1920

Friedrich-Ebert-Straße 38

Mansardwalmdach-Villa, Reformarchitektur, um 1920

Friedrich-Siegert-Straße 1

Schule, Komplex aus Zweiflügelbau, bez. 1891, und fünfachsigem Bau, bez. 1891, zweifarbige Klinkerfassaden

Friedrich-Siegert-Straße 2/4

Doppelwohnhaus, zweifarbige Klinkerverblendung, um 1890

Friedrichstraße 12

ehem. Gasthaus; Klinkerfassade, Ende 19. Jh., im Kern evtl. älter

Friedrichstraße 24

wohl Neubau nach altem Vorbild

(zwischen) Friedrichstraße 30 und 32

Gemeindesaal der Herrnhuter Brüdergemeine, vierachsiger Walmdachbau mit Dachreiter, 1783-85

Friedrichstraße 36/38

ehem. Knabenanstalt der Herrnhuter Brüdergemeine, viergeschossiger Mittelteil, dreigeschossige Seitenflügel, Basaltlavafassade, 1870; Gesamtanlage mit Nebengebäuden und straßenseitiger Hofmauer

Friedrichstraße 39

ehem. Chorhaus der ledigen Schwestern der Herrnhuter Brüdergemeine, stattlicher zweiflügliger Mansarddachbau, 1759

Friedrichstraße 41/43

Gemeinhaus der Herrnhuter Brüdergemeine, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, 1758

Friedrichstraße 50

Eckwohnhaus, dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, um 1870/80

Friedrichstraße 71

Eckwohnhaus, dreigeschossiger spätklassizistischer Klinkerbau, um 1880

Gustav-Stresemann-Straße 10 und 11

ehem. Schule (?); Nr. 10: spätklassizistischer Bruchstein-Baukomplex, bez. 1874, Nr. 11: wenig jüngerer dreigeschossiger Nachbarbau

Gutenbergstraße 30-36 (gerade Nrn.), Engenser Landstraße 48, Reckstraße 11 (Denkmalzone)

kleine Wohnsiedlung, um 1920; dreigeschossige Walmdachbauten, weitgehend symmetrisch angelegt

Hahnenstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl um 1800, rückwärtig im 19. Jh. erneuert oder verlängert

Hahnenstraße 2, 5, 7 und 10 (Denkmalzone)

relativ dicht gereiht Gruppe aus vier kleineren Anwesen mit etwa gleich großen Wohnhäusern des 18. Jh., Haus Nr. 5 verputzt, sonst weitgehend freiliegendes konstruktives Sichtfachwerk

Heddesdorfer Straße 3

Wohn- und Geschäftshaus; repräsentativer Mansarddachbau, Ende 19. Jh.

Heddesdorfer Straße 10

spätklassizistische Walmdach-Villa, um 1850; Gesamtanlage mit Garten und straßenseitiger Einfriedung

Heddesdorfer Straße 14

Wohnhaus, repräsentativer spätklassizistischer Basaltsteinbau, um 1860

Heddesdorfer Straße 16

Wohnhaus, ursprünglich spätklassizistisch, Pendant zu Haus Nr. 18, um 1910 im Sinne des Jugendstils überformt

Heddesdorfer Straße 18

spätklassizistisches Wohnhaus der ehem. Glasfabrik, um 1860

Heddesdorfer Straße 21

Wohnhaus, Klinkerbau, Neurenaissance, um 1890/90

Heddesdorfer Straße 22

Verwaltungsgebäude der ehem. Glasfabrik; zehnachsigter spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, um 1860

Heddesdorfer Straße 31

Klinkerbau, Neurenaissance, um 1900; Anbau, 1960er Jahre

Heddesdorfer Straße 35

ehem. Wohnhaus; zehnachsigter spätklassizistischer Bruchsteinbau, 1853 und 1886

Heddesdorfer Straße 42

Wohnhaus, Putzbau, Jugendstil, bez. 1905

Heddesdorfer Straße 54

Gasthaus Storchen, gotisierende Klinkerfassade, bez. 1900

Heddesdorfer Straße 21-31 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

eindrucksvolles Ensemble sechs überdurchschnittlich aufwendig gestalteter Wohnhäuser, größtenteils mit von bauzeitlichen Eisenzäunen eingefriedeten Vorgärten, spätes 19. Jh.

Hermannstraße 1/3

Doppelwohnhaus; klassizistischer Bruchsteinbau, wohl um 1860/70

Hermannstraße 17

Wohnhaus, Ende 19. Jh.

Hermannstraße 21

historisierendes Wohnhaus, um 1900; Gesamtanlage mit Nebengebäude

Hermannstraße 25

späthistoristisches Wohnhaus

Hermannstraße 27

Zeilenwohnhaus, Basaltlava, um 1870/80, Zwerchhaus um 1910

Hermannstraße 39

Gericht; dreiflügliger, dreigeschossiger Putzbau, Rundbogenstil, 1854 ff., Umbau und Erweiterung 1935

Hermannstraße 51

spätklassizistischer Putzbau, um 1870/80; straßenraumprägend

Hermannstraße 53/55

Schule, Komplex aus Zweiflügelbau, bez. 1891, und fünfachsigem Bau, bez. 1891, zweifarbige Klinkerfassaden

Hermannstraße 60

dreiachsiges späthistoristisches Wohnhaus, Ende 19. Jh. (nach dem Zweiten Weltkrieg aufgestockt)

Hermannstraße 62

ursprünglich dreiachsiges Wohnhaus mit eingeschossigem, zweiachsigem Anbau, um 1880/90, jüngere Erweiterung bzw. Aufstockung in gleicher Formensprache

Hermannstraße 64

zweieinhalbgeschossige spätklassizistische Villa, um 1850/60, Umbau und Erweiterung um 1910

Hermannstraße 21-61 (ungerade Nrn.), 32, 34, Friedrichstraße 44-50 (gerade Nrn.), 59-71 (ungerade Nrn.), Bahnhofstraße 2, Friedrich Siebert-Straße 1 (Denkmalzone)

nahezu geschlossener Bestand an Wohnhäusern zwischen ca. 1850 und 1900, Straßenbild von beachtlicher Einheitlichkeit und seltener historischer Dichte; die Einzelbauten oft von guter architektonischer Qualität und äußerlich weitgehend unverändert, tlw. bei entsprechendem Erhaltungszustand des Inneren auch als Einzeldenkmäler zu bewerten; besterhaltener Teil der um die Mitte des 19. Jh. beginnenden Stadterweiterung

Hofgründchen 11

Zeilenwohnhaus, Jugendstil, bauzeitliche Farbverglasung, um 1910

Hofgründchen 43

ehem. fürstlich wiedische Oberförsterei; späthistorische Villa, tlw. Zierfachwerk, um 1900/05

Hofgründchen 47/49/51

wohl einheitlich entstandener Komplex aus drei Mansarddachbauten, Hoftor bez. 1912

Hofgründchen 27-37 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

geschlossene Zeile aus sechs unterschiedlich gestalteten Wohnhäusern in einer Mischung aus spätem Historismus und Reformarchitektur mit originellen Details, um 1905/10

Im Weidchen 2

ehem. städtisches Lyzeum und Oberlyzeum, dreigeschossiger Walmdachbau, zweiflügliger Seitenbau, Treppenturm, 1912; Gesamtanlage mit ehem. Schulhof und Umfassungsmauer

Julius-Remy-Straße Alter Friedhof

1783 angelegtes Areal, Grabmäler frühes 19. Jh.

Kastellstraße 9-27 (ungerade Nrn.), 18-34 (gerade Nrn.), Beringstraße 26, 28-33 (Denkmalzone)

geschlossene Bebauung aus durchweg zweigeschossigen, unterschiedlich gestalteten, tlw. bis in die Details (Fenster, Türen, Hof Tore usw.) erhaltenen Wohnhäusern, auf der Nordwestseite um 1900/05, auf der Südostseite um 1905/10

Kirchplatz 1

verputztes Fachwerkhaus, angeblich 1675, evtl. älter

Kirchstraße 45

sog. Moselhaus, stattlicher Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh. (1778?)

Kirchstraße 56

Wohn- und Geschäftshaus; barocker Putzbau, Hauseingang und Balkon 19. Jh.

Krankenhausweg 4

historisierendes Bürohaus des Neuwieder Architekten Hermann, bauliche Einheit mit Heddesdorfer Straße 21

Landratsgarten 21

Haus Heddesdorf, neunachsiger Mansarddachbau, 1740; Gesamtanlage mit Garten, straßenseitiger Einfriedung, Nebengebäude am westlichen Grundstücksende

Langendorfer Straße 151

ehem. Ofenfabrik und Kellerei der Herrnhuter Brüdergemeine, 1868

Langendorfer Straße/ Ecke Alte Andernacher Straße

Umspannstation, eingeschossiger Zeltdachbau, von Pfeilern getragener Umgang, um 1920/30

Marktstraße 5

Wohn- und Gasthaus; zweiflügliger klassizistischer Putzbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Marktstraße 11

Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Bau mit Werksteinfassade in klassizistischen Formen, Mitte 19. Jh.

Marktstraße 12

Wohn- und Gasthaus; barocker Mansarddachbau, Mitte 18. Jh., rückwärtig stattlicher dreieinhalbgeschossiger Seitenflügel, nach Mitte 19. Jh.

Marktstraße 19

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger späthistoristischer Putzbau, bez. 1904

Marktstraße 45

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger barockisierender Putzbau, dreigeschossiges Zwerchhaus, Anfang 20. Jh.

Marktstraße 49

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Zeilenbau, Mitte 19. Jh.

Marktstraße 76

Wohn- und Geschäftshaus; Putzbau, Neurenaissance, bez. 1886, Stufengiebel nach 1908

Marktstraße 81/83

ehem. Hallenbad, 1907/08

Marktstraße 88

villenartiges Wohnhaus; Klinkerbau, um 1900

Marktstraße 109

Wohnhaus, Mansarddachbau, Ende 19. Jh.

Mittelstraße 3/5

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Stuckdekor, um 1905/10

Mittelstraße 4

sog. Altes Zollhaus, Massivbau mit gekuppelten Fenstern, bez. 1696, Haustür um 1760/70

Mittelstraße 10

spätklassizistisch gegliedertes dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Mittelstraße 14

dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, um 1860/70

Mittelstraße 30

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Neurenaissance, um 1890

Museumstraße 8 und 10A

ehem. Schlachthof, Direktorenvilla, bez. 1888; Gesamtanlage mit eingeschossiger Haupthalle und Wasserturm

Museumstraße 30

Wohnhaus; gotisierender Putzbau, bez. 1906

Museumstraße 44

kleine Siedlung aus sieben Mehrfamilienhäusern; Putzbauten, um 1920/30

Peter-Hauprich-Weg 3

Villa; historisierender Putzbau, um 1900

Peter-Siemeister-Straße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., im 19. Jh. erweitert und erhöht

Peter-Siemeister-Straße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., rückwärtig verlängert

Pfarrer-Werner-Mörchen-Straße 2

dreigeschossiges klassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, um 1850

Pfarrstraße 8

Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau, 1740, Putzfassade 1912 klassizistisch überformt

Pfarrstraße 10

sog. Moselhaus, stattlicher Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh. (1778?)

Pfarrstraße 16

Wohnhaus des fürstlich wiedischen Hofmalers Johann Juncker; sechsachsiger Mansarddachbau, 1775

Pfarrstraße 26

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, sechsachsige Werksteinfassade, Basaltlava, 2. Hälfte 19. Jh.

Pfarrstraße 40

Wohnhaus im Herrnhuter Viertel, 1771, Fassade mit Basaltplatten verkleidet, rechtwinkliger Anbau von 1903

Pfarrstraße 47-53 (ungerade Nrn.)

"Roentgenhaus", siebenachsiger Mansarddachbau, Nebengebäude, 1774

Pfarrstraße 48

repräsentatives dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, historisierender Stuckdekor, 1909

Pfarrstraße 57

Wohnhaus, sechsachsiger barocker Mansarddachbau, um 1775

Pfarrstraße 101

vierachsiges Zeilenwohnhaus, heutiges Erscheinungsbild Anfang 20. Jh., im Kern wohl älter

Pfarrstraße 64-70 (gerade Nrn.), 93-101 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

weitgehend ungestört erhaltener Abschnitt mit spätklassizistischen Wohnhäusern zu beiden Seiten der Straße, um 1860/70; zusammen mit DZ Hermannstraße wichtiges Zeugnis für die Stadtentwicklung in der 2. Hälfte des 19. Jh.

Raiffeisenplatz

Raiffeisendenkmal, 1902, Bildhauer Arnold Künne, Berlin

Raiffeisenplatz 1-5, 7

kleine Siedlung aus sieben Mehrfamilienhäusern; Putzbauten, um 1920/30

Raiffeisenplatz 1a

Roentgen-, früher Kreismuseum, dreigeschossiger kubischer Putzbau in klassizistischen Formen, 1928, Arch. Heinrich Mattar und Eduard Scheler, Köln/Linz; Gesamtanlage mit Garten und straßenseitigen Einfriedungen

Rheinstraße 2

Zeilenwohnhaus, tlw. Fachwerk wohl 17./18. Jh.

Rheinstraße 6 (tlw.)

späthistoristischer Klinkerbau

Rheinstraße 11

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Stuckdekor, um 1905/10

Rheinstraße 18

Zeilenwohnhaus, angeblich 1680/90, 1792/94 klassizistisch überformt

Rheinstraße 19

sog. Altes Brauhaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1694

Rheinstraße 22

Zeilenwohnhaus, um 1770

Rheinstraße 24

fünfsichtiges Fachwerkhaus, verputzt, wohl 17./18. Jh.

Rheinstraße 36

fünfsichtiger Putzbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Rheinstraße 38

Wohnhaus, Putzbau, bez. 1699

Rheinstraße 40

Fassade eines barocken Wohnhauses mit Basalt-Freitreppe, 18. Jh.

Rheinstraße 44

Eckwohnhaus, repräsentativer Putzbau, Stuckdekoration, Ende 19. Jh.

Rheinstraße 61

schmales Zeilenwohnhaus, Jugendstil, um 1905

Rheinstraße 67

Wohnhaus, repräsentativer dreigeschossiger Putzbau, barockisierender Stuckdekor, um 1905

Rheinstraße 71

Wohnhaus, dreigeschossiger historisierender Putzbau, Anfang 20. Jh.

Rheinstraße 73

Wohnhaus, Putzbau, Anfang 20. Jh.

Roentgenstraße

Kenotaph des David Roentgen, bez. 1807; Kriegerdenkmal 1914/18

Scharnhorststraße 6

dreiaxsiges Wohnhaus mit Backsteinfassade, um 1900

Schloßstraße 2

ehem. Mennonitenkirche, quadratischer Saalbau, 1768, mit Pfarrhaus unter gemeinsamen Mansarddach; Nebeneingang an der Deichstraße bez. 1775

Schloßstraße 4-6

Fassadenteile, um 1770/80 und fortgeschrittenes 19. Jh.

Schloßstraße 10

Putzbau, Anfang 19. Jh.

Schloßstraße 18

Zeilenwohn- und Geschäftshaus; fünfschiger klassizistischer Putzbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Schloßstraße 19

Wohnhaus, dreigeschossiger Massivbau, zweifarbige Werksteinfassade, Ende 19. Jh.

Schloßstraße 54

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Jugendstil motive

Schloßstraße 57

spätklassizistischer Putzbau, Stuckdekor, um 1870

Schloßstraße 66

zwei Zeilenwohnhäuser; dreigeschossige Putzbauten, Stuckdekor, bez. 1907

Schloßstraße 69

ehem. Kasino, repräsentativer klassizistischer Bau, 1825, Architekt F. Nebel, Koblenz

Schloßstraße 73

stattliches Eckwohnhaus

Schmandstraße 8

Fachwerkhaus, bez. 1672

Schmandstraße 9

Fachwerkhaus, angeblich 1843

Sohler Weg Heddesdorfer Friedhof

Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1886

Sonnenstraße 12

villenartiges Wohnhaus, um 1920

Unterdorf 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Unterdorf 7

Wohnhaus, tlw. verputzt, eingeschossiger Fachwerkanbau unter Pultdach, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune und Hoffläche

Unterdorf 9

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Querbau, 18. Jh.

Unterdorf 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Wilhelm-Leuschner-Straße

Unterführung, um 1910

Wilhelm-Leuschner-Straße 9

ehem. Kreisständehaus, stattlicher langgestreckter Bau, Quadermauerwerk, Neurenaissance, bez. 1906

Wilhelm-Leuschner-Straße 20/22

Wohnblock; dreigeschossiger neoklassizistischer Putzbau, um 1920

Wilhelmstraße 49

Doppelwohnhaus; Backsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Wilhelmstraße 63

dreigeschossiger gotisierender Putzbau, um 1900/05

Wilhelmstraße/ Ecke Langendorfer Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1877

Neuwied - Altwied

Burgruine

langgestreckte Burganlage des 12. und 13. Jh.; Bergfried 1. Hälfte 13. Jh., Umfassungsmauern des ehem. Frauenhauses 13. Jh., Reste mehrerer Gebäude, darunter spätgotischer Treppenturm, 16. Jh., vierteilige Vorburg

Ev. Pfarrkirche Burgtorstraße

Saalbau; Chor 3. Viertel 15. Jh., Schiff, Portal und Vorhalle 1689; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Burgtorstraße 9): fünfachsiger Putzbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Ortsbefestigung

fast vollständig erhaltene Umwehrung mit rechteckigen und runden Türmen

Am Brückenstein

Straßenbrücke, zweibogig, Bruchstein, 19. Jh.

Burgtorstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Burgtorstraße 3

ehem. Schule, 1886/87

Burgtorstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Burgtorstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, wohl 17./18. Jh.

Oberstraße 3

Wohnhaus mit rechtwinklig angebautem Fachwerktrakt, spätes 19. Jh.

Neuwied - Engers

Ehem. kurfürstliches Schloss Alte Schloßstraße 2 (Denkmalzone)

zweieinhalbgeschossiger, siebzehnschiger Mansarddachbau, dreiachsige Seitenflügel, Mittelrisalite, 1759-62, Hofbaumeister Johannes Seiz; Ehrenhof mit schmiedeeisernen Gittern, Sandsteinpfeilern nach Seiz-Entwurf, Sandsteinskulpturen von Johann Feill; zwei Wachthäuschen

Ev. Pfarrkirche Dietrich-Bonhoeffer Straße

neuspätgotischer Bau, 1900/02

Kath. Pfarrkirche St. Martin Jakobusstraße

neuspätromanische Säulenbasilika, Backstein und Tuff, 1897/98; auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1897; ehem. Wehrturm der Stadtbefestigung (Nordrand des Friedhofs), s. dort

Stadtbefestigung

um 1370, im Unterbau der Häuser; sog. Grauer Turm (neben Alte Schloßstraße 1); ehem. Wehrturm (bei Jakobusstraße 15); sog. Duckesje (zw. Klosterstraße 2A und 2D)

(neben) Alte Schloßstraße 1

sog. Grauer Turm, Bruchsteinrundturm der um 1370 errichteten Ortsbefestigung

Alte Schloßstraße 1

sog. von Speesch's Haus; Mansarddachbau, 7:7 Achsen, um 1770, Arch. vermutlich Nikolaus Lauxen

Alte Schloßstraße 3

ehem. Rathaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 1642

Alte Schloßstraße 5

Gasthaus Schloß-Schenke, tlw. Fachwerk, angeblich 1621, eher 1691

Alte Schloßstraße 27

Wohn- und Gasthaus; repräsentativer zweiflügliger Putzbau, im Kern wohl 1. Viertel 19. Jh.

Am alten Rathaus 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1756

Am Heinrichhaus 2

sog. Meisterhaus, repräsentativer dreigeschossiger barockisierender Putzbau, um 1905/10

Am Heinrichhaus 9

aus zwei Baukörpern bestehendes Wohnhaus: giebelständiges Fachwerkhaus, 17. Jh. (Am Heinrichhaus 9); hinterer Bauteil (Helle 2): wohl älter, tlw. massiv erneuert, tlw. verbrettertes Fachwerk, tlw. verschiefert; an der Hausecke wohl Reste eines Stadtmauerturms

Bendorfer Straße 32

Zeilenwohnhaus, Klinkerfassade, kurz nach 1900

Bendorfer Straße/ Ecke Kapellenstraße

"Pestkapelle" St. Sebastian, bez. 1662

Brucknerstraße 43

ehem. Verwaltungsgebäude der Wandplattenfabrik Engers, zeittypischer Putz- und Klinkerbau mit klassizierenden Motiven, 1928

Falksgasse 5/7

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, im Kern wohl noch 16. Jh.

Helle 2

aus zwei Baukörpern bestehendes Wohnhaus: giebelständiges Fachwerkhaus, 17. Jh. (Am Heinrichhaus 9); hinterer Bauteil (Helle 2): wohl älter, tlw. massiv erneuert, tlw. verbrettertes Fachwerk, tlw. verschiefert; an der Hausecke wohl Reste eines Stadtmauerturms

(bei) Jakobusstraße 15

ehem. Wehrturm der um 1370 errichteten Ortsbefestigung, dreigeschossiger Bruchsteinbau auf trapezförmigem Grundriss, das Dach mit Glockendachreiter angeblich von 1778

(zwischen) Klosterstraße 2A und 2D

sog. Duckesje, Teil der um 1370 errichteten Ortsbefestigung, heute zweigeschossiger Rundturm mit Kegeldach

Klosterstraße 17a

spätklassizistische Villa, um 1860

Mülhofener Straße 31

Bahnhof, spätklassizistischer Typenbau, um 1860/70

Sayner Landstraße 20

villenartiges Wohnhaus; eingeschossiger Mansarddachbau, zweifarbige Klinkerfassaden, um 1900

Weiser Straße 1

Wasserturm, bez. 1900

Weiser Straße 18

Mehrfamilienwohnhaus, repräsentativer sechzehnjähriger Putzbau, Reformarchitektur, um 1920

Gemarkung

Eisenbahnbrücke Engers-Urmitz westlich der Ortslage

rechtsrheinischer Brückenkopf; doppeltürmiges Basalt-Brückentor der Kronprinz-Wilhelm-Brücke, 1918; vierbogiger Abschnitt auf drei Landpfeilern, Fachwerkkonstruktion 1954

Neuwied - Feldkirchen

Ev. Pfarrkirche, sog. Feldkirche Feldkircher Straße

ehem. St. Martin, spätromanischer Pfeilerbau, 1. Hälfte 13. Jh., um 1500 zur stufenförmigen Emporenhalle umgebaut; romanischer Taufstein, Anfang 12. Jh.; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Feldkircher Straße 89): Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh., und ehem. Gerichtsstätte mit Linde

Neuwied - Feldkirchen (Fahr)

"Ortskern Fahr" Fahrer Straße 69-81, Große Brunnengasse 1-4, Kleine Brunnengasse 3-10, Linzer Straße 27-32 (Denkmalzone)

dichte, fast städtisch wirkende Bebauung mit Fachwerkhäusern, überwiegend 17./18. Jh.

Fahrer Straße 77

langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1682

Fahrer Straße 79

sog. Untere Mühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1686

Große Brunnengasse 1

Fachwerkhaus auf hohem Kellersockel, wohl 17. Jh.,

Große Brunnengasse 3/4

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

Kleine Brunnengasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kleine Brunnengasse 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Kleine Brunnengasse 10

stattliches Fachwerkhaus, Mansarddach, 2. Hälfte 18. Jh.

Linzer Straße 28

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Linzer Straße 30

Rheinisches Haus, mehrteiliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mittelteil bez. 1584, Querbau 17./18. Jh., Erweiterung unter Mansarddach 2. Hälfte 18. Jh.

Thomas-Mann-Straße 10

"Villa Roentgen"; Walmdachbau auf gestaffeltem Grundriss, 1847; bauliche Gesamtanlage mit Park- und Gartengelände einschl. Bogenbrücke, bez. 1897

Neuwied - Feldkirchen (Gönnersdorf)

An der Linde 15

Fachwerkhaus, 17. Jh.

An der Linde 28

Fachwerkhaus

An der Linde 32

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Fachwerkvorbau wohl etwas jünger

Neuwied - Feldkirchen (Wollendorf)

Karl-Marx-Straße 39A, 41

ehem. Burg, Stumpf eines mittelalterlichen Rundturms, Gesamtanlage mit Fachwerkscheune

Karl-Marx-Straße 44

Fachwerkhaus, tlw. massiv, evtl. noch 17. Jh.

Karl-Marx-Straße 49

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 17./18. Jh.

Rockenfelder Straße 5

Fachwerkhaus, um oder nach 1800

Von-Ebner-Eschenbach-Straße 11

ehem. Burg, Stumpf eines mittelalterlichen Rundturms, Gesamtanlage mit Fachwerkscheune

Neuwied - Gladbach

Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt An der Marienkirche

zweischiffige gewölbte Stufenhalle, nachgotische Formen, 1914

An der Marienkirche 17

Fachwerkhaus, um 1700, mit barocken Zierformen

Hans-Thoma-Straße

Kriegerdenkmal 1914/18, Schauwand; auf dem Friedhof

Gemarkung

Heilighäuschen östlich der Ortslage an der Straße zur Abtei Rommersdorf

rund geschlossener, verputzter Mauerblock, 18./19. Jh.

Wegekapelle nordöstlich der Ortslage in der Nähe der Wülfersbergkapelle

kleiner offener Putzbau, 18./19. Jh.

Wülfersbergkapelle nordöstlich der Ortslage

romanische Kapelle eines früheren Prämonstratenserinnenklosters mit barockem Dachreiter

Neuwied - Heimbach-Weis

Ehem. Prämonstratenserabtei Rommersdorf Rommersdorfer Weg 2 (Denkmalzone)

urspr. dreischiffige Pfeilerbasilika, wohl vor 1125 beg., vor 1179 vollendet; 1202/04-10 Umbau des Südquerhauses; Chor Neubau 1347/49-51, 1478 Anbau der Annakapelle; 1559/76, 1671, 1698 tlw. Abbruch; Klostergebäude, beg. zwischen 1135 und 1145, Dormitorium, Nord- und Ostflügel des Kreuzgangs sowie Kapitelsaal zwischen 1214 und 1233; Klosterbauten, 18. Jh., u.a. neunachsiges Hospital/Gästehaus, barocker Mansarddachbau, Konventsgebäude, bez. 1708, Wirtschaftsgebäude, tlw. mit Mansarddächern; stattliche Hofeinfahrt, 1777, Baudirektor Nikolaus Lauxen, Koblenz; Park

Kath. Pfarrkirche St. Margaretha Hauptstraße

Saalbau, 1772, Architekt J. Seiz, 1891 basilikal erweitert, dreigeschossiger romanischer Turm

Blocker Straße 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1677, wohl eher 18. Jh.; jüngerer eingeschossiger Vorbau

Blocker Straße 22

Streckhof; Wohnhaus Grauwacke/Fachwerk, 18. Jh.; ehem. Stallteil 19. Jh.

Brunnenring 18

Hofanlage mit Fachwerkhaus des 18. Jh., Bruchsteinscheune und Hofmauer des 19. Jh. (Bauliche Gesamtanlage)

Bungartstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. Bruchstein, 18. Jh.

Burghofstraße 1

Pfarrhaus; kubischer Mansarddachbau, 1791; Hofmauer mit barocken Torpfeilern

(bei) Hauptstraße 3A

Dreifaltigkeitskapelle, barocker Putzbau, Strebepfeiler, 1711 ff., Wiederaufbau nach Brand 1799

Hauptstraße 8

Gasthaus, barockisierende Stuck- und Putzdekoration, wohl kurz nach 1900

Hauptstraße 111

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Giebelndreieck um 1900 erneuert

Hauptstraße 131

Fachwerkhaus; traufständiger Teil mit Kniestock, Mitte 19. Jh., giebelständiger Teil, um 1900

Hauptstraße 133

Fachwerkhaus, spätes 19. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Abteistraße

Wegekreuz, 16./17. Jh.; in giebelförmig geschlossener Nische Reliefkreuz

(vor) Lindenstraße 83

Wegekreuz, bez. 1742

Sayner Straße/ Ecke Obere Görgengasse

Kriegerdenkmal 1914/18

Sayner Straße/ Ecke Ötzbachweg

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1814

Gemarkung

Krupps Heiligenhäuschen nordöstlich der Ortslage im Wald

kleiner Putzbau, bez. 1785

Neuwied - Irlich

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Apostelstraße

spätklassizistischer Saalbau, 1831-35

(an) Kurtrierer Straße 26

Wegekreuz, Schaftkreuz, Basalt, bez. 1825

Rodenbacher Straße 12

sog. Zehnthof, hochaufragender Massivbau, heutiges Erscheinungsbild 17. Jh., evtl. im Kern älter

(bei) Talweg 63

Wegekreuz, Schaftkreuz, Basalt, 18./19. Jh.

Wollendorfer Straße 88

sog. Villa Selter, neoklassizistischer Walmdachbau, 1923

Neuwied - Niederbieber

Ev. Pfarrkirche Am Kirchberg

Chor und Turm des spätromanischen Vorgängers, dreischiffiges Langhaus Ende 15. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius Kurt-Schumacher-Straße

im Neubau von 1961 ff. zwei mittelrheinische Gemälde, Anfang 16. Jh.

(zu) Augustenthaler Straße 87

Denkmal für den Kölner Kurfürsten Clemens August, 1757, ursprünglich vor der Clemenshütte bei Bürder und Niederbreitbach

- Bestandteil 'Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Aubachstraße 119

repräsentative Villa, Backsteingliederung, Ende 19. Jh.

Augustenthaler Straße 86

Haus Weyerwoog, spätklassizistischer Massivbau, 3. Viertel 19. Jh.

Backhausgasse 1

ehem. Rat- und Backhaus, Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1736

Backhausgasse 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Burgstraße 76

stattliche Villa, Reformarchitektur, um 1910/20 (Bauliche Gesamtanlage)

Hans-Böckler-Straße 26

Gesamtanlage; drei ehem. Direktorenvillen der Firma Rasselstein, Jugendstilformen, um 1910; Pförtnerhaus (Weißer Berg 7)

Kurt-Schumacher-Straße/ Von Stauffenberg-Straße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

Gründung 16. Jh., mehr als 600 Grabsteine

Neuer Weg 26

Mansarddach-Villa, um 1920

Stahlwerkstraße 2-20, 9a-12a, Gettelborn 1-19, Nordsteg 1-5, Marienborn 1-13A, Wiedufer 1-10, In den Akazien 1-3, 6, 7 "Rasselsteiner Kolonie" (Denkmalzone)

Werkssiedlung der Fa. Rasselstein, nach dem Ersten Weltkrieg angelegt und ungewöhnlich vollständig erhalten

Weißer Berg 3, 5, 7

Gesamtanlage; drei ehem. Direktorenvillen der Firma Rasselstein, Jugendstilformen, um 1910; Pförtnerhaus (Weißer Berg 7)

Wiedbachstraße 58

ehem. Mühle; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh.

Neuwied - Oberbieber

Ev. Pfarrkirche Pfarrer-Herbert-Köhler-Straße

unterer Teil der Apsis der Nikolauskapelle, 11. oder 12. Jh., Südturm 2. Viertel 13. Jh., einschiffiges Langhaus,

Braunsbergstraße

Straßenbrücke über den Aubach, einbogig, Bruchstein, 19. Jh.

Braunsbergstraße 18

zweiflügliges Wohnhaus, tlw. verputzt, angeblich 1768; Bruchstein-EG, Fachwerk am rückwärtigen Flügel um 1700, am straßenseitigen Flügel 19. Jh.

Braunsbergstraße 36

Dreiflügelanlage, um 1800; Krüppelwalmdachbau, Bruchstein-EG, Fachwerk, tlw. verputzt, um 1800; Gesamtanlage mit Wirtschaftsgebäuden

Friedrich-Rech-Straße 71

Villa; vierteilig zergliederter Bau, Ende 19. Jh.

Friedrich-Rech-Straße 136

stattliches gründerzeitliches Wohn- und Geschäftshaus, 1905

Friedrich-Rech-Straße 168

Hotel Wiedischer Hof, Mansarddachbau, um 1910

Heimstraße 37-39

ehem. Papiermühle der Neuwieder Brüdergemeinde, Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh. und um 1800 oder Anfang 19. Jh.

Löhstraße

Straßenbrücke über den Aubach, einbogig, Bruchstein, 19. Jh.

Über dem Aubach 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Neuwied - Rockenfeld

Weiler

Neuwied - Rodenbach

Am Rast 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Niederbieberer Straße 2

ehem. Schule (?); klassizistischer Bruchsteinbau, Zeltdach, Mitte 19. Jh.

Oberdorfstraße 15

Wohnhaus, Bruchsteinbau, tlw. verputzt, Fachwerkgiebel, um 1800; überbauter Brunnen

Oberdorfstraße 34

Wohnhaus, Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, um 1800

Neuwied - Segendorf

Dorfstraße 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Dorfstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv, noch 17. Jh.

Dorfstraße 19

Fachwerkhaus, um 1700

Nodhausener Straße/ Ecke Am Reichelbach

Laufbrunnen, neugotisch, bez. 1868

Gemarkung

Hof Nodhausen Nodhausen 1

reich gestaffelter Bau, Schweizer Landhausstil, 1901; auf dem Gelände wohl Reste des seit 1742 angelegten Lustparks des wiedischen Hofes Nodhausen; sog. Carlsaal, pavillonartiger klassizistischer Bau (Bauliche Gesamtanlage)

Nebengebäude von Schloss Monrepos Monrepos 2, 4, 6, 10, 12

Nebengebäude des 1969 beseitigten Schlosses Monrepos der Fürsten von Wied, Gesamtanlage; sog. Villa Waldheim: repräsentativer, reich gestaffelter Putzbau, um 1910; sog. Schwedenhaus (ehem. Forsthaus): dreigeschossiger Holzbau, dahinter zweigeschossige Bruchstein-Kapelle (?); fürstlich-wiedischer Waldfriedhof; ehem. Marstall: Dreiflügelbau, 1899; sog. Schweizerhaus; sog. Hahnhof: Fachwerkbau, tlw. massiv in klassizistischen Formen, Krüppelwalmdach, um 1910/20

Nebengebäude von Schloss Monrepos Monreposstraße 15

Nebengebäude des 1969 beseitigten Schlosses Monrepos der Fürsten von Wied, Gesamtanlage; sog. Villa Waldheim: repräsentativer, reich gestaffelter Putzbau, um 1910; sog. Schwedenhaus (ehem. Forsthaus): dreigeschossiger Holzbau, dahinter zweigeschossige Bruchstein-Kapelle (?); fürstlich-wiedischer Waldfriedhof; ehem. Marstall: Dreiflügelbau, 1899; sog. Schweizerhaus; sog. Hahnhof: Fachwerkbau, tlw. massiv in klassizistischen Formen, Krüppelwalmdach, um 1910/20

Niederbreitbach

Am Rosenberg

Friedhofskapelle, ehem. kath. Pfarrkirche St. Nikolaus; kreuzgratgewölbter Ostteil, 13. Jh., doppelte Laterne um 1700, Anbau im Westen 1912

Fockenbachstraße 22

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune

Herrenhofstraße 2a

ehem. Hofanlage; stattliches Fachwerkhaus, 18. Jh., im 19. Jh. verlängert, stattliche Fachwerk-Stallscheune, tlw. massiv, 18. Jh.

Weihergasse 2

Fachwerkhaus, 18. Jh., wohl Anfang 20. Jh. um Kniestock erhöht

Gemarkung

Burg Neuerburg

fünfeckiger Bergfried, Ringmauer, spätes 12. Jh., Reste der Vorburg, um 1300

Niederbreitbach - Bürder

Brunnenweg 6

sog. Heisterbacher Hof bzw. Schützeichelhof, ehem. Zehnthof des Klosters Heisterbach; stattliches Fachwerkhaus, evtl. noch 17. Jh.

Kapellenweg 12/14

ehem. Quereinhaus (?); Fachwerkbau, bez. 1707; rückwärtig erweitert, ehem. Wirtschaftsteil 16. oder frühes 17. Jh.

Niederwambach

Ev. Pfarrkirche Steimeler Straße

ehem. St. Bartholomäus, Turmuntergeschoss 2. Hälfte 12. Jh., Turmaufbau und langgestreckter Saal 1831

Brunnenstraße/ Ecke Steimeler Straße

Pumpbrunnen, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Hof Lichtenthal südwestlich der Ortslage

fünfschiger Walmdachbau, Bruchstein, Mitte 19. Jh.

Niederwambach - Ascheid

In der Burg 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

In der Burg 2

Fachwerk-Quereinhaus mit Niederlass, tlw. massiv, um 1800

In der Burg 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

In der Burg 4

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, wohl 17./18. Jh., Wirtschaftsteil 18. Jh.

Niederwambach - Lahrbach

Feldstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Feldstraße 8

sog. Martinshof, Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Kniestock und Dach um 1900, Fachwerkscheune, tlw. massiv, 18. Jh.

Oberdreis

Ev. Pfarrkirche Pfarrstraße

Saalbau, 1792-95

(bei) Deussenstraße 8

Pumpbrunnen, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh.

Pfarrstraße 3

ehem. Pfarrhaus, um 1850; Gesamtanlage mit Garten und straßenseitiger Einfriedung

Oberhonnefeld-Gierend - Oberhonnefeld

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße

klassizistischer Saalbau, 1827-29, Architekt F. Nebel, Koblenz, älterer Turm

Oberraden

Mittelstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.

Ockenfels

Ehem. kath. Filialkirche St. Donatus Kirchstraße

kleiner barocker Saalbau, um 1700

Hauptstraße 55

Fachwerkhaus, Mansarddach, um 1800

Puderbach

Ev. Kirche Ackerweg

neugotischer Bruchsteinsaal, 1886/87

Bahnhofstraße 8

ehem. Bahnhof, um 1885; Empfangsgebäude, eineinhalbgeschossiger Bruchstein-Typenbau

Bergstraße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

umgrenztes Areal mit ca. 50 Grabsteine

Reichensteiner Weg 5

Wohnhaus, repräsentativer Putzbau, Reformarchitektur, um 1930

Puderbach - Niederdreis

Brückenstraße 12

Fachwerk-Wohnhaus eines ehem. Mühlenanwesens, 18. Jh. / 1840; Vorgarten mit Schwengelpumpe (Bauliche Gesamtanlage)

Puderbach - Reichenstein

Burgstraße 9

Backstein-Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Rosenstraße 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune, tlw. massiv, und Nebengebäuden

Gemarkung

Burg Reichenstein

Teile des Bergfrieds und eines Rundturms, wohl gegen 1329

Ratzert - Brubbach

Hauptstraße 9

Streckhof; Fachwerkbau, 18. Jh., Wirtschaftsteil, tlw. massiv, 18./19. Jh.

Hauptstraße 12

ehem. Schule, Krüppelwalmdachbau, Backsteingliederung, 1930

Raubach

Ev. Pfarrkirche, ehem. St. Kastor Kirchstraße

Ostchorturm und Schiff, 13. Jh., nördliches Seitenschiff 1937

Elgerter Straße 4

ehem. Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Anfang 19. Jh.

Rengsdorf

Ev. Pfarrkirche Pfarrer-Knappmann-Straße

neufrühgotischer Saalbau, 1904/05 Flankenturm im Kern 12. Jh.; Kriegerdenkmal 1914/18; Kriegergedächtnisstätte 1939-45, Anlage mit Grabkreuzen, Steinkreuz, Bruchsteinwand mit Inschrifttafeln

Kath. Kirche St. Kastor Friedrich-Ebert-Straße 28

barockisierender Saalbau, 1924

Andreestraße 27

ehem. Pension Forsthaus, villenartiger Hauptbau, 1908, mehrfach umgebaut und erweitert

Kirchstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Oberer Bornsweg 10

Fachwerkhaus, im Kern 18. Jh.

Pfarrer-Knappmann-Straße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 17./18. Jh.

Richard-Wagner-Straße 2

Villa, um 1910

Schalltorstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Schalltorstraße 33

langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1792

Schillerstraße 3

fünfschiger spätklassizistischer Putzbau, Ende 19. Jh.

Schöffenstraße 7

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 18. und 19. Jh.

Sog. Römergraben

ca. 700 m langer Abschnitt der ehem. Grenzbefestigung/Landwehr

Westerwaldstraße

Bismarckturm, 1902/03

Westerwaldstraße 6, 8

ehem. Villa Henkel, repräsentativer Putzbau, 1911/12; Gesamtanlage mit eingeschossigem Mansarddachbau (Westerwaldstraße 8), Park und straßenseitiger Einfriedung

Westerwaldstraße 34

Rathaus, Putzbau, 1882, Fassadendekoration Anfang 20. Jh.

Westerwaldstraße 41

eingeschossige Villa, um 1910

Westerwaldstraße 57

Putzbau auf Bruchsteinsockel mit Kniestock, tlw. Fachwerk, um 1905

Rheinbreitbach

Kath. Kapelle St. Leonhard Hauptstraße

Putzbau, tlw. Fachwerk, 1655

Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena Burgstraße

spätgotische Hallenkirche; Schafftkreuz, bez. 1757; Grabsteine, 18. Jh.

Am Grendel 1

Hofanlage, 18. Jh.; Fachwerkhaus, Fachwerkscheune

(bei) Am Grendel 13

Wegekreuz, bez. 1663

Auf Staffels

Wegekreuz, Nischenkreuz, bez. 1667

Auf Staffels

Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1885

Burgstraße

sog. Untere Burg, Reste der untergegangenen Wasserburg der Herren von Breitbach; Burgstraße: Abschnitt der westlichen Einschussmauer mit rundbogigem Tor; Weinbergsweg 2: ehem. Nebengebäude, langgestreckter Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.

Burgstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, angeblich 1604; straßenbildprägende Lage

Burgstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 17./18. Jh.

Burgstraße 6/8

Nr. 8: Fachwerkhaus, barocke Haustür, bez. 1725; Nr. 6: Fachwerkhaus, 18. Jh., rückwärtige Erweiterung 19. Jh.

Burgstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Burgstraße 10

Fachwerkhaus mit Querbau, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Burgstraße 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13 und 17, Hauptstraße 30-40 (gerade Nrn.), 44, 47, 49, 51, 55 und 57 (Denkmalzone)

dichte, teils giebel-, teils traufständige Bebauung mit meist freigelegten Fachwerkhäusern des 16. bis 19. Jh. in der nördlichen Hälfte des historischen Ortskerns um die Gabelung Hauptstraße/ Burgstraße

Großer Büchel 7

kleines Fachwerkhaus, rückwärtiges Wirtschaftsgebäude, Anfang 17. Jh.

Hauptstraße 10

stattliches Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Hauptstraße 12

zweiflüglige Hofanlage; sechsachsiger Putzbau, Mitte 19. Jh., östlich anschließender Bau und Seitenflügel im Kern 17./18. Jh., im 19. Jh. überformt

Hauptstraße 21

Fachwerkhaus in geschlossener Zeile, überbaut bez. 1648 und 1668

Hauptstraße 29

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Schopfwalmdach, evtl. 16. Jh. (jetzt Heimatmuseum); im Hof Einmannbunker

Hauptstraße 30

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern evtl. noch 16. Jh., Querbau um 1800 oder später

Hauptstraße 38

Fachwerkhaus, wohl 17. Jh., tlw. verschiefert, Ladenfront um 1920/30 (?)

Hauptstraße 39

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Hauptstraße 55

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

(gegenüber) Hauptstraße 58

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1729

Hauptstraße 59

Wohnhaus (ehem. Adelssitz ?); verputzter Fachwerkbau, polygonaler Treppenturm, bez. 1518, Erweiterung 19. Jh.

Hauptstraße 65

fünfsachsiger klassizistischer Putzbau, um 1870/80

Hauptstraße/ Ecke Josefstraße

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1740

Hauptstraße/ Ecke Josefstraße

Denkmal, Bruchstein-Obelisk, kleine Inschrifttafel, nach 1923

Im Irsbich 8

sog. Hillenhof, Fachwerkhaus, 18. Jh.

Josefstraße/ Ecke Grabenstraße

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1732

Kirchplatz 2

zweiflüglige Hofanlage; sechsachsiger Putzbau, Mitte 19. Jh., östlich anschließender Bau und Seitenflügel im Kern 17./18. Jh., im 19. Jh. überformt

Rheinstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, kurzer Querbau, 18. Jh.

Rheinstraße 16

Streckhof; stattliches Fachwerkhaus, wohl noch 17. Jh., Fachwerk-Wirtschaftsteil, 18. Jh., Gesamterscheinungsbild 19. Jh.

Schulstraße 7A

Obere Burg, spätmittelalterlicher turmartiger Mittelbau

(gegenüber) Schulstraße 39

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1654

Simrockstraße 1

repräsentative Mansarddach-Villa, Reformarchitektur, um 1910/15 (Bauliche Gesamtanlage)

(bei) Vonsbach 29

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1734, Abschlusskreuz bez. 1834

Weinbergsweg 2

sog. Untere Burg, Reste der untergegangenen Wasserburg der Herren von Breitbach; Burgstraße: Abschnitt der westlichen Einschussmauer mit rundbogigem Tor; Weinbergsweg 2: ehem. Nebengebäude, langgestreckter Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.

Westerwaldstraße 2/4

stattliches Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Westerwaldstraße 8/10

stattliches Fachwerkhaus in geschlossener Zeile, 18. Jh.

Westerwaldstraße 12

kleines Fachwerkhaus, tlw. verkleidet, wohl noch 17. Jh.

Westerwaldstraße 24

Fachwerkhaus in geschlossener Zeile, tlw. verputzt, bez. 1732

Westerwaldstraße 2-24 (gerade Nrn.), Großer Büchel 5 und 7 (Denkmalzone)

weitgehend geschlossene Zeile aus überwiegend traufständigen Wohnhäusern des 17./18. Jh., tlw. mit überbauten Torfahrten im Südostteil des Ortskerns gegenüber der Pfarrkirche und der ehem. Unteren Burg

Westerwaldstraße/ Ecke Am Grendel

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1769

Gemarkung

(bei) Westerwaldstraße 70

Ringofen, 1892, und Trafostation, vor 1928, der ehem. Ziegelwerke Rheinbreitbach (teils in der Gemarkung Scheuren/Stadt Unkel) (Bauliche Gesamtanlage)

Rheinbrohl

(hinter) Bachstraße 18

Rest des Schalenturms der ehem. Ortsbefestigung, an der Südostseite des Mauerrings, wohl 15. Jh.

Ev. Kirche Hauptstraße

neugotischer Backsteinbau, um 1900

Kath. Gertrudenkapelle (neben) Kirchstraße 6

kleiner Saalbau, 17. Jh., Ostchorturm, 1. Hälfte 13. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Suitbert Kirchstraße

neugotische Basilika, 1852-56, Architekt V. Statz

Maria-Hilf-Kapelle Maria-Hilf-Straße/ Ecke Friedrich-Ebert-Straße

neugotischer Bruchsteinbau

(vor) Auf dem Sand 1

Heiligenhäuschen, schlanker Mauerblock, 18. oder 19. Jh. (?)

Bachstraße 10

verputztes Fachwerkhaus, wohl 17./18. Jh.

Bachstraße 33

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

(zu) Grabenstraße 2

Hoftor, Basalt, bez. 1624 und 1713

Hauptstraße 1

Bahnhof, breitgelagerter Putzbau auf Bruchsteinsockel, Reformarchitektur, wohl kurz nach 1918

Hauptstraße 14, 14a

Backstein-Villa, Neurenaissance, Ende 19. Jh.; Gesamtanlage mit Park, straßenseitiger Einfriedung und Nebengebäude (Nr. 14a)

Hauptstraße 19

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, um 1800, Torbogen bez. 1671

Hilgersstraße 9

Villa, zweifarbige Klinkerfassaden, um 1890/95

Kehrstraße 133

kleines Fachwerkhaus, tlw. massiv, 15. Jh.

Kehrstraße 138

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl noch 17. Jh.

Kirchstraße 2

ehem. Bahnhof (?); kleines Empfangsgebäude, eingeschossiger Güterschuppen, separates Nebengebäude, um 1870/80

Kirchstraße 6

ehem. Gertrudenhof (heute Rathaus), Fachwerkbau, tlw. verschiefert, 18. Jh., Kapelle 17. Jh., im Kern 13. Jh.

Kirchstraße 8

massiver Putzbau, Renaissancefenster, bez. 1585

Kirchstraße 10/12

ehem. Kartäuserhof, stattliches zweiflügliges Fachwerkhaus, 17. Jh.

Kirchstraße 22

stattliches Bruchstein-Quereinhaus mit Kniestock, bez. 1837; Gesamtanlage mit rückwärtiger Hoffläche und Nebengebäuden

Kirchstraße 80/82

Bruchsteinbau, überbaute Torfahrt und Wirtschaftsteil tlw. Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh., im Kern älter

Kirchstraße 86

kath. Pfarrhaus, repräsentativer barocker Mansardwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

(zu) Vogtstraße 4

Hoftor, Basalt, bez. 1598

(zu) Vogtstraße 6

Hoftor, Basalt, bez. 1583 und 1703

Gemarkung

Jüdischer Friedhof östlich der Ortslage im Lampenthal (Denkmalzone)

ca. 60 Grabsteine

Militärische Gedenkstätte südlich oberhalb der Ortslage

Ehrenmal, militärische Gedenkstätte mit Kapelle, bez. 1931-33, 1958-60 wiederaufgebaut

Rheinbrohl - Arienheller

(gegenüber) Arienheller 7

Heiligenhäuschen, Mauerblock mit spitzgiebliger Nische, 18./19. Jh.

Arienheller 7

landgutartige Hofanlage; repräsentativer Mansarddachbau, Anfang 20. Jh., Wirtschaftshof

(in) Arienheller 16

im Ostflügel des ev. Altenheims ehem. Zisterzienserkapelle, Reste eines Massivbaus mit Kreuzstockfenstern, 16. Jh., neugotischer Erker, kleiner Kapellenchor

Rodenbach bei Puderbach - Udert

Friedrichstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 17. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune, tlw. massiv, 18./19. Jh.

Roßbach

Kath. Fialkirche St. Michael Breitscheider Straße 1

dreiachsiger Bruchsteinsaal, 1863

Wiedtalstraße 45

Fachwerkhaus mit (jüngerem) Niederlass, tlw. massiv, 18. Jh.

Wiedtalstraße 66

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Gemarkung

Ehem. Hofgut Oberbuchenau westlich der Ortslage an der Wied

großvolumiges repräsentatives Gutshaus, heutiges Erscheinungsbild 1924/25 (Umbau), im Kern wohl älter; barockisierender Mansarddachbau; Gesamtanlage mit Neben- und Wirtschaftsgebäuden, im Kern wohl Mitte 19. Jh.

Roßbach - Lache

Ringstraße 11

Fachwerkhaus, spätes 18. Jh.

Roßbach - Reifert

Kath. Kapelle Zur Geburt Mariä Linzer Straße

zweiachsiger Saalbau, bez. 1849

Sankt Katharinen (Lkr. Neuwied) - Brochenbach

Brochenbachstraße o. Nr.

Brochenbachsmühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv

Sankt Katharinen (Lkr. Neuwied) - Hargarten

Kath. Fialkirche St. Apollonia Hummelsburger Straße

kleiner neugotischer Saalbau, nach 1878

Sankt Katharinen (Lkr. Neuwied) - Hilkerscheid

Kath. Pfarrkirche St. Katharina Linzer Straße 65

steiler sechsachsiger Putzbau, 1317-24, Seitenschiff 1912/13, Westportal 1901

(bei) Bahnhofstraße 52

Wegekapelle, kreuzgratgewölbter Putzbau, um 1900

Barbarastraße/ Ecke Notscheider Straße

Bildstock, bez. 1691

Sankt Katharinen (Lkr. Neuwied) - Notscheid

Kath. Filialkirche Herz Jesu (neben) Hochstraße 15

kleiner neugotischer Saalbau, 1880/81

Hochstraße 5

stattliches Fachwerk-Quereinhaus, bez. 1701, Fachwerkscheune, 18./19. Jh.

Hochstraße/ Ecke Rosenstraße

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1719

Stebach

Hochstraße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, 19. Jh.

Steimel

Lindenallee 10

sog. Haus Neitzert, barocker Mansarddachbau, im Dachwerk bez. 1730

Steimel - Weroth

Bergstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 19. Jh.

Bergstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.

Udertsweg 1

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Straßenhaus - Ellingen

Oberstraße 16

Fachwerkhaus mit Niederlass, 17. Jh., im 19. Jh. tlw. erneuert; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune, tlw. massiv

Straßenhaus - Jahrsfeld

Brunnenstraße 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, angeblich 1680

Brunnenstraße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.

Gemarkung

Jahrsfelder Mühlen 2

Fachwerkhaus, 19. Jh.

Straßenhaus - Niederhonnefeld

Kirchstraße 13

Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Wirtschaftsteil 19. Jh.

Luisenstraße 5

Fachwerkhaus

Mittelstraße 5

Fachwerkhaus, 19. Jh.

Unkel

Kath. Pfarrkirche St. Pantaleon Kirchstraße 10

dreischiffige gotische Hallenkirche;
auf dem Friedhof Grabsteine des 16.-18. Jh.

Ortskern Prälat-Schwamborn-Straße, Corneliaweg, Lehngasse, Am Graben, St. Pantaleon-Straße, Günther-Lauffs-Promenade, Karl-Trimborn-Platz, Rheinpromenade, Von Werner-Straße, Lühlingsgasse, Vogtgasse, Willy-Brandt-Platz, Freiligrath-Straße, Pützgasse, Kirchstraße, Frankfurter Straße (Denkmalzone)

historisches Ortsbild, das auf der mittelalterlichen Grundrisstruktur innerhalb des halbovalen Mauerrings aufbaut, mit unverwechselbarem Uferpanorama mit den gotischen Wahrzeichen Pfarrkirche St. Pantaleon, Turm des Fronhofs und Gefängnisturm, der von Fachwerkbauten geprägten Hofbebauung des 17./18. Jh. sowie Villenanlagen des 18./19. Jh. (Fronhof und Burg), die sich zu geschlossenen kennzeichnenden Platz- und Straßenbildern zusammenfügen, sowie der wohl Ende 14./Anfang 15. Jh. mit zwei Ecktürmen errichteten Stadtbefestigung, von der sich entlang der Rheinfront und durch die Grundrisstruktur der Straßen „Am Graben“ und „St. Pantaleon-Straße“ große zusammenhängende Teile erhalten haben

Stadtbefestigung

von der im späten 15. bzw. im 16. Jh. errichteten Befestigung, die die Stadt in einem unregelmäßigen Oval umschloss, erhaltene Teile der rheinseitigen Mauer, meist in jüngere Bauten oder Stützmauern integriert sowie Abschnitt südlich des Pfarrhauses (Corneliaweg 5), Tor (s. Vogtgasse 6) und sog. Gefängnisturm (s. Am Turm 12)

Am Hohen Weg Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

acht Grabsteine auf einem von Mauer/Hecke begrenzten Areal des städt. Friedhofs

Am Turm 12

sog. Gefängnisturm, Rundturm mit barocker Haube, Teil der im späten 15. Jh. bzw. 16. Jh. errichteten Stadtbefestigung

Auf dem Rheinbüchel 2

eingeschossige Mansarddach-Villa, um 1910/15

Auf dem Rheinbüchel 36

Putzbau in traditionellen Formen, 1950

Bahnhofstraße 1 Henkel-Park (Denkmalzone)

Park der 1960 niedergelegten Villa Henkel, 1903, ehem. Nebengebäude: stattliches Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäude, um 1910, Hofeinfahrt bez. 1927

Bahnhofstraße 2

Wohn- und Geschäftshaus; eineinhalbgeschossiger Putzbau, Neurenaissance, Ende 19. Jh.

Bahnhofstraße 3

späthistoristische Villa, bez. 1898, kurz darauf rückwärtig erweitert; Gesamtanlage mit Park und straßenseitiger Einfriedung

Corneliaweg 1

ehem. Vierzehn-Nothelfer-Vikarie; viergiebliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1714, eingeschossiger Fachwerkanbau

Corneliaweg 5

Pfarrhaus; Massivbau, im Kern angeblich 1696, Fachwerkbau 18. Jh. (?) mit überbautem Keller; Gesamtanlage mit Grundstück und Umfassungsmauer

Frankfurter Straße 8

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Frankfurter Straße 9

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Frankfurter Straße 10

kleines Fachwerkhaus, 18. Jh.

Frankfurter Straße 14

Fachwerkhaus, angeblich 1730; Gesamtanlage mit Wirtschaftsgebäuden und Garten

Frankfurter Straße 19

sog. Bügeleisenhaus; Fachwerkhaus mit viertelkreisförmig vorspringendem Obergeschoss, angeblich 1650

Frankfurter Straße 22

Fachwerkhaus, 19. Jh.

Frankfurter Straße 26/28

sog. Schwarzenberger Hof, im Kern 16./17. Jh.; stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, 18. Jh.; Hoftor mit Werksteintorbogen, bez. 1721; an der Straße Am Graben weiterer Werksteintorbogen, 1. Hälfte 18. Jh.

Frankfurter Straße 29

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

Frankfurter Straße 35

Unkeler Hof, 1732, ehem. Weingut der Kölner Ursulinen, im 19. Jh. zum Gasthaus umgebaut; stattliches, zweiflügliges Fachwerkhaus, tlw. massiv

Frankfurter Straße 37

Fachwerkhaus, tlw. massiv, in geschlossener Zeile, 15./16. Jh.

Frankfurter Straße 43

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach

Frankfurter Straße 48

giebelständiger Bau, Putzfassade und Fachwerkgiebel Anfang 20. Jh., im Erdgeschoss "Kölner Decke"

Frankfurter Straße 52

Fachwerkhaus, tlw. massiv, in geschlossener Zeile, 18. Jh.

Frankfurter Straße/ Ecke Am Graben

sog. Unkeler Kreuz, Wegekreuz, wohl 2. Hälfte 17. Jh.

Freiligrathstraße 2

Fachwerkhaus, angeblich 1735

Fritz-Henkel-Straße/ Ecke Alter Kirchweg

sog. Seeches-Kreuz, 2. Hälfte 17. Jh.

Günther-Lauffs-Promenade

Mariensäule, bez. 1885

Kirchstraße 2

sog. Schutzengelhaus, stattliches Fachwerkhaus, Mansarddach, bez. 1738, Fachwerk-Wirtschaftsgebäude 18. Jh.

Kirchstraße 3

traufständiges barockes Fachwerkhaus, Mansarddach, bez. 1721; tonnengewölbter Keller

Kirchstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt bzw. verschiefert

Kirchstraße 8

Herresdorfsches Haus, sog. Burg Unkel, zwei- bis dreigeschossiger Dreiflügelbau, Ausbau ab 1699, Nordflügel 1757, Westflügel 1781

Kirchstraße 9

ehem. Herresdorfscher Hof, im Kern 16./17. Jh.; stattliches Wohnhaus, im Kern 18./19. Jh., im späten 19. Jh. überformt; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune, Garten, straßenseitiger Bruchsteinmauer sowie Hoftor

Kirchstraße 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Kirchstraße 13

stattlicher Fachwerkbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Lehgasse 1

sog. Schweppenburg, dreiflüglige Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1775, übrige Flügel angeblich älter

Lehgasse 2

kleines Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

Lehgasse 5

Hofanlage, bez. 1775 / um 1900; ehem. Fremdenpension mit Sälchen; Fachwerkbauten (Bauliche Gesamtanlage)

Lehgasse 6

gründerzeitliches Wohnhaus mit dekorativem Fachwerk, neugotischen und Jugendstilmotiven, um 1900

Lehgasse 7

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Linzer Straße 2

Rathaus; fünfschiger Bruchsteinbau, tlw. verputzt, 1855

Linzer Straße 10

Villa, gotisierende Stuckdekoration, um 1900; Gesamtanlage mit Garten und straßenseitiger Einfriedung

Linzer Straße 19

Wohnhaus, Putzbau mit Fachwerkvorbau (Eingang), kurz vor 1900

Linzer Straße/ Ecke Simon-Levy-Straße

Wegekreuz, sog. Honnefensis-Kreuz, bez. 1649 und 1672

Pützgasse 3

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Pützgasse 4

Gasthaus Im Lämmlein, Fachwerkhaus in geschlossener Zeile, Mansarddach, 18. Jh.

Pützgasse 5

Mansarddachbau, Zierfachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.; Gesamtanlage mit Hof und Wirtschaftsgebäude

Pützgasse 6

Fachwerkhaus, bez. 1705

Pützgasse 7

sog. Freiligrathhaus; stattlicher fünfschiger Mansarddachbau, um 1760

Pützgasse 8

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Pützgasse 10

Fachwerkhaus mit Kniestock, tlw. massiv, 16./17. Jh.

Pützgasse 14

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Pützgasse/ Ecke Frankfurter Straße

Brunnen, bez. 1759

Rabenhorststraße 1

ehem. Villa; Klinkerbau, Neurenaissance, um 1890

Rabenhorststraße 3

Villa; spätklassizistischer Putzbau, um 1870/80; Gesamtanlage mit Park

(bei) Rabenhorststraße 4

Heiligenhäuschen; giebelförmig geschlossener Bruchsteinblock, bez. 1666 oder 1777

Siebengebirgsstraße 1

Walmdach-Villa in klassifizierendem Heimatstil, 1920, im Kern spätes 19. Jh.; Garten mit Einfriedung (Bauliche Gesamtanlage)

Vogtsgasse 2

ehem. Wohnhaus; Fachwerkbau, im Kern Ende 16. Jh., um 1800 erweitert und tlw. massiv erneuert

Vogtsgasse 4

sog. Sternenburg; Wohnhaus 1591, um 1800 umgebaut, Torfahrt bez. 1708

(bei) Vogtsgasse 6

rundbogiges Tor der im späten 15. Jh. bzw. im 16. Jh. errichteten Stadtbefestigung

Von-Werner-Straße 8

ehem. Fronhof des Kölner Stifts St. Maria ad gradus, im Kern mittelalterlich, im 19. Jh. stark verändert

Von-Werner-Straße 9

Villa Profitlich; repräsentativer Mansarddachbau, um 1910, Hof tor bez. 1922

Willy-Brandt-Platz 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, mit Kniestock, 18. Jh.

Gemarkung

Myriameterstein nördlich der Ortslage am Rhein (nahe Rheinkilometer 636)

Kilometerstein XLVII der 1867 durchgeführten Rheinvermessung, kubischer Sandsteinblock mit pyramidenförmigem Abschluss

Unkel - Heister

Kath. Kapelle St. Sebastian Sebastianstraße/ Ecke Kapellenstraße

kleiner Saalbau, 1753

Brückenstraße

Burg Vilszelt, Bruchsteinbau, 1713-16, Architekt Matys Groenlandt

Brückenstraße 5

Fachwerkhaus, 18. Jh.

(gegenüber) Brückenstraße 38

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1750 und 1751

Kapellenstraße 2

urspr. eingeschossiges Fachwerkhaus, 18. Jh., rechts im 19. Jh. um ein Geschoss erhöht; ortsbildprägende Lage

Sebastianstraße 36

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1700

Sebastianstraße 39

Fachwerkhaus, tlw. massiv, geschnitzter Kranbalken, 18. Jh.

Sebastianstraße 43

zweiflügliges Fachwerkhaus, wohl noch 16. Jh., Erweiterungsbau um 1800

Sebastianstraße/ Ecke Brückenstraße

Brunnen, bez. 18[...] (1. Hälfte 19. Jh.)

Unkel - Scheuren

Kath. Kapelle St. Joseph Scheurener Straße 19

Saalbau, um 1500, mit barockem Dachreiter; Ausstattung

Ortskern Scheurener Straße 7-27 (ungerade Nrn.), 12-32 (gerade Nrn.), Bergstraße 1-5, 2-12, Im Winkel 3 und 5, St. Josef-Straße 3-17 (ungerade Nrn.), 2-26 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

bemerkenswerte Einzelbauten des 16.-19. Jh. in ungewöhnlich hoher Dichte erhalten

Bergstraße 1

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, evtl. noch 16. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune, um 1800

(bei) Bergstraße 9

Heiligenhäuschen; spitzgiebliger Bruchsteinblock, bez. 1719

(gegenüber) Honnefer Straße 41

sog. Wingskreuz, Wegekreuz, bez. 1666

(bei) Honnefer Straße 44

sog. Clasen-Kreuz, Wegekreuz, bez. 1667

(gegenüber) Honnefer Straße 59

sog. Bürgermeister-Richertz-Kreuz, Wegekreuz, bez. 1768

Im Winkel o. Nr.

kleines Fachwerkhaus, 18. Jh.

Im Winkel 5

Fachwerkhaus, Ständerbau, tlw. verkleidet, 16./17. Jh.

(bei) Petersbergstraße 3

Wegekreuz, sog. Geuls-Kreuz, bez. 1715

Scheurener Straße 7/9

ehem. Weingut Stumpf, Vierseithof; Hauptgebäude 1572, nördliches Wohnhaus um 1650, Westteil um 1750

Scheurener Straße 12

Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, 18. Jh.

Scheurener Straße 14

Fachwerkhaus, Ständerbau, 16./17. Jh.

Scheurener Straße 16A

Fachwerkhaus, 16./17. Jh., im 18. Jh. durch Querbau erweitert

Scheurener Straße 17

Fachwerkhaus, Ständerbau, 17. Jh.

(zu) Scheurener Straße 20

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

Scheurener Straße 25

spätklassizistische Villa, Neurenaissance-Einflüsse, Ende 19. Jh.

Scheurener Straße 32

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Scheurener Straße/ Ecke Am Schröter Kreuz

Wegekreuz, Balkenkreuz, bez. 1636, kleiner freistehender Altar

Scheurener Straße/ Ecke St.-Josef-Straße

Wegekreuz, nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1843

St. Josefstraße 2

Fachwerkhaus, Mansarddach, 18. Jh.

St. Josefstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern 17. Jh.

St. Josefstraße 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 17./18. Jh. und um 1800

St. Josefstraße 11/13

Wohnhaus (ehem. Adelssitz?), Dreiflügelbau, tlw. verputzt; heterogener Baubestand, 17. bis Mitte 19. Jh.; Gesamtanlage mit Hof, Baumbestand und straßenseitiger Hofmauer

St. Josefstraße 16

Fachwerkhaus, verkleidet, wohl 17. Jh.

St. Josefstraße 18A

Fachwerkhaus, Mansarddach, bez. 1758

St. Josefstraße 26

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 2. Hälfte 18. Jh.

Gemarkung

Haanhof östlich der Ortslage

stattliche Hofanlage, wohl frühes 19. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Rundbau mit Kegeldach (Kapelle?), Wirtschaftsgebäude

Hohenunkel östlich der Ortslage

ehem. Erholungsheim, herrschaftliches Herrenhaus, historisierender Putzbau mit Turm, 1906/08

Sog. Erben-Richertz-Kreuz Honnefer Straße (an der Gemarkungsgrenze zu Rheinbreitbach)

Schaftkreuz mit Muschelnische, bez. 1767

Urbach - Kirchdorf

Ev. Pfarrkirche (ehem. St. Peter) Kirchstraße

achteckiger Zentralbau, spätklassizistisch mit neuromanischen Einzelformen, 1825-30, Architekt F. Nebel, Koblenz, spätromanischer Westturm

Kirchstraße 3

Pfarrhaus, 2. Hälfte 19. Jh.; stattlicher Fachwerkbau mit Kniestock, tlw. verschiefert; Gesamtanlage mit ehem. Wirtschaftsteil

Raubacher Straße

Kriegerdenkmal 1. und 2. Weltkrieg; auf dem Friedhof

Urbach - Überdorf

Ortskern Mittelstraße 40, 42 und 44, Huhlay 10 sowie Fachwerkscheune zwischen Huhlay 6 und 10 (Denkmalzone)

vier unregelmäßig gestreute Hofanlagen, 17./18. Jh.

Huhlay 1

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Huhlay 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Fachwerknebengebäuden, tlw. massiv, 18. Jh.

Mittelstraße 35

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, 18. Jh.

Mittelstraße 40

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, 18. Jh.

Mittelstraße 44

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, wohl 18. Jh.

Vettelschoß - Willscheid

Bernardus-Kapelle Hauptstraße/ Ecke Kaufstraße

kleiner Fachwerkbau, 1683

Waldbreitbach

Antoniuskapelle Oberdorfstraße

Fachwerkbau, bez. 1667

Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Marienstraße

Westurm Anfang 13. Jh., neugotisches Langhaus, 1876-78

An der Commende 7

ehem. Kommende des Deutschen Ritterordens, siebenachsiges Wohnhaus, bez. 1703, der gegen 1260 errichteten Anlage

Brückenstraße/ Ecke Neuwieder Straße

ehem. Dorfschmiede, kleiner, tlw. massiv erneuerter Fachwerkbau, angeblich 1769; vollständige Schmiedeausstattung

Gartenweg 1

Fachwerkhaus, bez. 1730

Neuwieder Straße 47

städtisches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Neuwieder Straße 61

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Neuwieder Straße 71

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, wohl 2. Hälfte 18. Jh.

Neuwieder Straße 77

Fachwerkhaus, tlw. massiv, evtl. noch 17. Jh., hintere Zone jünger

(vor) Neuwieder Straße 77

Wegekreuz, Schaftkreuz, Sandstein, bez. 1732 oder 1737

Neuwieder Straße 83

Fachwerkhaus, bez. 1796

(gegenüber) Wiedufer 9

ehem. Ölmühle, Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, wohl 1778, renoviert 1826, hölzernes Mühlrad

Wiedufer 10

sog. Scheids-Mühle, städtisches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh., eisernes Mühlrad

Gemarkung

Franziskanerinnenkloster Marienhaus Margaretha-Flesch-Straße 1, südlich der Ortslage

Kapelle; neugotischer Bruchsteinsaal, 1886/87; sowie Klostergebäude, 1887/88, Architekt C. C. Pickel, Düsseldorf; nordöstlich Friedhof mit Kapelle um 1920/30

Jüdischer Friedhof östlich der Ortslage oberhalb des Wiedufers im Wald (Denkmalzone)

umzäuntes Hangareal mit ca. 43 Grabsteinen, 1. Hälfte 19. Jh.-1937

Kath. Heilig-Kreuz-Kapelle südlich der Ortslage an der Wied

einschiffiger Bau mit weitausladenden Querarmen, um 1700

Schloss Walburg nordwestlich der Ortslage im Wald

schlossartiges Landhaus; Bruchsteinbau, Motive der Burgenarchitektur, 1905

St. Antoniushaus Margaretha-Flesch-Straße 5 und 9, südlich der Ortslage

dreigeschossiger, dreiflügliger Bruchsteinbau, 1891, neugotische Kapelle, 1905

Waldbreitbach - Glockscheid

Klosterstraße 21

ehem. Deutschherrenhof, Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.

Gemarkung

Wegekapelle östlich der Ortslage

Putzbau, 17./18. Jh.

Windhagen

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus Hauptstraße

neugotische Hallenkirche, 1869/70, Architekt V. Statz, Köln; Wegekreuz, bez. 1731; Grabkreuze, 18. Jh.

(bei) Hauptstraße 46

Wegekreuz, bez. 1702

Hauptstraße 46

Fachwerkhaus, 18. Jh., Verlängerung 19. Jh.

(zu) Hauptstraße 49

Wirtschaftsgebäude des ehem. Pfarrhofs, Fachwerkbau, Anfang 19. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Niederwindhagener Straße

Wegekreuz, bez. 1918

Hauptstraße/ Ecke Oberwindhagener Straße

Wegekreuz, neugotisch, bez. 1878

Hauptstraße/ Vierwindener Straße

Wegekreuz, bez. 1886

(bei) Heckener Straße 7

Wegekreuz, bez. 1875

Gemarkung

Wegekreuz östlich der Ortslage an der Straße nach Hüngsberg

Nischenkreuz, bez. 1880 (?)

Windhagen - Birken

beim nordwestlichen Ortseingang

Wegekreuz, um 1880

Windhagen - Frohnen

(bei) Frohner Straße 17

Wegekreuz, um 1880

Windhagen - Hallerbach

Kath. Filialkirche Hl. Dreifaltigkeit Hallerbacher Straße/ Ecke Mühlenweg

kleiner Saalbau, angeblich bez. 1614

Windhagen - Hüngsberg

Hüngsberg 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Windhagen - Johannisberg

Johannisberg 4

neubarocke Walmdachvilla, um 1920/30; Gesamtanlage mit Park, Mauer und Torpfosten

Windhagen - Rederscheid

Kath. Kapelle St. Sebastian Am Kapellchen

kleiner Saal, Fachwerkgiebel, bez. 1803; Barockaltar

Rederscheider Straße/ Ecke Am Kreuz

Wegekreuz, bez. 1856

Gemarkung

Hohner Mühle

Kern 18. Jh.

Windhagen - Stockhausen

Stockhausener Straße

Kapelle, neugotischer Backsteinsaal, Ende 19. Jh.

(bei) Weiherstraße 5

Wegekreuz, bez. 1876

(hinter) Weiherstraße 10

Fachwerkhaus eines ehem. Gräflich-Nesselroder Hofes, tlw. Rähm-, tlw. Ständerbau, im Kern vor 1700

Woldert

Höhenweg 28

Hofanlage, 19. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. verschiefert, Fachwerkscheune, tlw. massiv

Steimeler Straße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, wohl 18. Jh.

Woldert - Hilgert

Dorfstraße 27

Fachwerkhaus, tlw. massiv, einer Hofanlage, 18. Jh.



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de